ANTIDOTUM

NR 1 (73) / 2025 / ISSN: 1734-3364
BEZPŁATNY KWARTALNIK BJDM-U

JUGEND, PROJEKTE, KULTUR.

Michael Materlik über seinen Weg im BJDM

Erwin Kostede – pierwszy afroamerykański piłkarz narodowy
S. 26

Wywiad z Michaelem Materlikiem
S. 6

Pasja do wędkowania
S. 21

Robert Kuchnia
Chefredakteur des Antidotum

Das Projekt wurde realisiert dank finanzieller Förderung durch: | Projekt został zrealizowany dzięki wsparciu:

Współfinansowane przez Samorząd Województwa Opolskiego

BJDM
Bund der Jugend der deutschen Minderheit
Związek Młodzieży Mniejszości Niemieckiej

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit großer Begeisterung legen wir Euch die erste, lang erwartete Ausgabe von „Antidotum" im Jahr 2025 in die Hände!

Wir haben gemeinsam mit Euch auf diesen Moment gewartet – und auch wenn der Jahresanfang viele Herausforderungen mit sich brachte, können wir heute endlich ein neues Kapitel unseres gemeinsamen Abenteuers aufschlagen.

Das Jahr 2025 ist für unsere Redaktion eine Zeit des Wandels, der wir uns stellen und an die wir uns anpassen müssen. Die Welt um uns herum verändert sich schneller denn je – auch im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz, die unsere Arbeitsweise, unsere Kommunikation und unser Schaffen neu definiert. „Antidotum" möchte auf diese Veränderungen reagieren – nicht nur, indem wir die Realität dokumentieren, sondern auch, indem wir Raum für neue Ideen, Initiativen und die Stimme der Jugend schaffen.

In dieser Ausgabe findet Ihr die ersten Berichte und Inspirationen, die den Weg dieses Jahres einläuten. Dies ist erst der Anfang einer Reise voller Herausforderungen und neuer Perspektiven – wir sind überzeugt, dass wir sie gemeinsam mit Leidenschaft, Engagement und Mut bewältigen werden.

Viel Freude beim Lesen – und danke, dass Ihr weiterhin an unserer Seite seid!

Drodzy Czytelnicy i Czytelniczki!

Z ogromnym entuzjazmem oddajemy w Wasze ręce pierwsze, długo wyczekiwane wydanie „Antidotum" w 2025 roku!

Czekaliśmy na ten moment razem z Wami – i choć początek roku przyniósł wiele wyzwań, dziś możemy wreszcie otworzyć kolejny rozdział naszej wspólnej przygody.

Rok 2025 to dla naszej redakcji czas zmian, którym musimy stawić czoła i do których musimy się dostosować. Świat wokół nas zmienia się szybciej niż kiedykolwiek – także w dobie sztucznej inteligencji, która na nowo definiuje sposób, w jaki pracujemy, komunikujemy się i tworzymy. „Antidotum" chce na te zmiany odpowiadać – nie tylko dokumentując rzeczywistość, ale też tworząc przestrzeń dla nowych idei, inicjatyw i młodzieżowego głosu.

W tym numerze znajdziecie pierwsze relacje i inspiracje, które otwierają tegoroczną drogę. To dopiero początek drogi pełnej wyzwań i nowych perspektyw – jesteśmy przekonani, że razem uda nam się ją przejść z pasją, zaangażowaniem i odwagą.

Miłej lektury – i dziękujemy, że wciąż jesteście z nami!

Impressum
stopka

Herausgeber
Wydawca

Bund der Jugend der Deutschen Minderheit in Polen

ul. Krupnicza 15
45-013 Opole
www.bjdm.eu

Chefredakteur
Redaktor naczelny

Robert Kuchnia

Redaktion
Redakcja

Wiktoria Ernst, Amelia Patzwald, Daniel Mielcarek, Julia Kaiser, Krzysztof Burghardt, Laura Szafarczyk, Franciszka Dzumla, Karolina Łatacz, Alina Senyukh, Andrea Polański, Marie Łuczyńska, Joanna Ratuszna, Łukasz Giertler, Martin Wycisk, Kinga Kacuba, Florian Kostka, Amelia Czaban, Karol Kempski, Kasper Piechatzek, Mateusz Flajszak, Marcin Langner, Remigiusz Rawza, Monika Mikołajczyk, Clara Künzel, Olga Gorzka, Nikolaus Kurowski, Michał Florek, Hanna Baziuk, Kasper Piechatzek, Emilia Schmolke, Milena Skóra, Nikola Przyklenk, Kamila Hanisz

Korekta polska:

Robert Kuchnia

Korekta niemiecka:

Michael Materlik, Miriam Mähner

Grafik/Layout/Design:

INDIGO KOI
Emanuela Janda

Coverfoto:

Franciszka Dzumla

Kontakt:

redaktion.antidotum@gmail.com

ISSN: 1734-3364

Poglądy i opinie przedstawione przez poszczególnych autorów nie muszą i nie zawsze odpowiadają poglądom i opiniom redakcji. Publikacja wyraża jedynie poglądy autora(-ów) i nie może być utożsamiana z oficjalnym stanowiskiem Ministra Spraw Wewnętrznych i Administracji. Redakcja zastrzega sobie prawo adiustacji i skracania nadesłanych materiałów i listów.

Inhaltsverzeichnis
Spis treści

Willst du immer auf dem Laufenden bleiben und keinen der Beiträge unserer Redaktion verpassen? Dann folge uns auf Social Media!

@antidotum.dmi

Antidotum

Minderheit / Mniejszość

4 | PROJEKTY BJDM
6 | WYWIAD Z MICHAELEM MATERLIKIEM
11 | ŚLĄSKO-NIEMIECKIE ECHO W SERCU PAJĘCZNA

Lifestyle

13 | SŁUŻYĆ SWOJEJ OJCZYŹNIE
15 | MINIMALIZM W PRAKTYCE
21 | W JAKI SPOSÓB ZRODZIŁA SIĘ PASJA DO WĘDKOWANIA?
23 | NAJLEPSZE TIRAMISU NA ŚWIECIE

Deutschland und Polen / Niemcy i Polska

25 | POLSKA FIRMA SPONSOREM BAYERNU MONACHIUM!
26 | ERWIN KOSTEDE – PIERWSZY AFROAMERYKAŃSKI PIŁKARZ NARODOWY
28 | ANI SŁOWA, CZYLI O SILE OBRAZÓW WE WSPÓŁCZESNYM ŚWIECIE

Reisen / Podróże

30 | LONDYN NA SZYBKI CITYBREAK
32 | KRAJ SAARY – ZAPOMNIANY KRAJ ZWIĄZKOWY NIEMIEC
34 | MALTA: IDEALNA NA CHILL I ZWIEDZANIE – NASZ PRAKTYCZNY PRZEWODNIK

Wenn du unser Quartalsheft online und Informationen über die Projekte des Bundes der Jugend der Deutschen Minderheit in Polen erhalten möchtest – melde dich für den Newsletter an! Nutze den QR-Code und bleibe auf dem Laufenden!

Jeśli chcesz otrzymywać nasz kwartalnik w wersji online oraz informacje o projektach Związku Młodzieży Mniejszości Niemieckiej w RP – zapisz się na newsletter! Skorzystaj z kodu QR i bądź na bieżąco!

Franciszka Dzumla

Jahr 2025? Schau mal, was dich im BJDM erwartet!

B1

Foto: Freepik

DE **Stell dir ein Jahr voller unvergesslicher Momente vor. Sonne, neue Freundschaften, Reisen, Lachen bis spät in die Nacht und Projekte, die nicht nur lehrreich waren, sondern vor allem unglaublich viel Spaß gemacht haben. Genau so war der BJDM – ein Team voller Leidenschaft, das statt zu Hause zu sitzen lieber handelt, entdeckt und Dinge erlebt, von denen man noch Jahre später erzählt. Das Beste daran war, dass jeder ein Teil davon sein konnte!**

Was ist schon passiert?

Hinter uns liegen eine Menge Projekte, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden. Der BJDM war nicht nur im Sommer aktiv, sondern das ganze Jahr über – so konnte jeder etwas für sich finden! Schon im Frühling starteten wir mit dem Großen Schlittern, und kurz darauf fand das Osterseminar der YEN statt. Das war eine großartige Gelegenheit, junge Menschen aus verschiedenen Ecken zu treffen, Erfahrungen auszutauschen und neue Energie für das ganze Jahr zu tanken. Ende Mai gab es das Maifest – ein Event, das man einfach nicht verpassen durfte!

Den Sommer begannen wir mit dem Polnisch-Litauischen Austausch – die perfekte Möglichkeit, Kultur und Traditionen unserer Nachbarn kennenzulernen. Danach ging es weiter zum Sportcamp nach Potsdam, einem Projekt, in dem wir Deutschlernen mit Bewegung und Action verbunden haben. Für alle, die im Sommer auch intellektuelle Herausforderungen suchten, gab es das Sommercamp sowie die Seminarreihe „Wurzeln der Identität – auf der Spur deiner Geschichte", die half, Geschichte zu vertiefen und die eigenen Wurzeln zu entdecken.

Im August fand außerdem das Sprachcamp in Turawa statt – ein Sprachcamp, das half, die Sprachkenntnisse in einer tollen Atmosphäre zu erweitern. Und auch der Austausch mit der Stadt Gera war eine weitere Gelegenheit für internationale Begegnungen und spannenden Erfahrungsaustausch.

Aber BJDM bietet nicht nur Reisen.

Es ist auch eine großartige Gelegenheit, sich lokal zu engagieren und Einfluss auf das Geschehen in deiner Umgebung zu nehmen. Du kannst dich einer unserer Gruppen anschließen und gemeinsam mit anderen spannende Projekte umsetzen. Wenn du eine eigene Idee hast, steht nichts im Wege, deine eigene Jugendgruppe zu gründen und Veranstaltungen, Initiativen und Aktionen zu organisieren, die einen Einfluss auf deinen Ort haben. Möchtest du in den Medien arbeiten? Komm in die Redaktion von Antidotum. Hast du eine Idee für eine Veranstaltung? Hilf bei einem unserer großen Projekte mit. Oder wenn du einfach neue Leute kennenlernen und sehen möchtest, was noch möglich ist – BJDM gibt dir den Raum, deine eigenen Ideen zu verwirklichen!

BJDM bedeutet vor allem Spaß.

Wenn wir sagen, dass jede Menge Freude auf dich wartet, meinen wir das nicht als Scherz. Weißt du, wie es sich anfühlt, Menschen zu treffen, die keine Angst vor Spontanität haben, die gerne handeln, schaffen und einfach Spaß haben? Das ist BJDM – bei uns gibt es keinen Platz für Langeweile! Egal, ob du gerade erst deine Reise beginnst oder schon länger bei uns bist, du wirst immer etwas für dich finden. Unsere Projekte sind das ganze Jahr über voller Energie, also musst du nicht bis zum Sommer warten, um diese Atmosphäre zu spüren!

Und was ist mit Antidotum?

In diesem Jahr sind wir zurück! Im Programm findest du intensive Schulungen, die dir helfen werden, deine journalistischen Fähigkeiten zu entwickeln und dich auf die Arbeit in den Medien vorzubereiten. Es ist Zeit für die Entwicklung und den Erwerb von Kompetenzen, die dir in der Zukunft zugutekommen werden. Und das alles in einer Atmosphäre, die dafür sorgt, dass Lernen zu einem Abenteuer wird und nicht zu einer langweiligen Pflicht. Wenn du von einer Karriere als Journalist träumst, ist Antidotum die perfekte Gelegenheit, um den ersten Schritt in diese Richtung zu machen!

Also, was muss ich tun, um beizutreten?

Ganz einfach! Du musst keine Erfahrung haben und dich nicht bewerben. Es reicht, wenn du Lust hast, etwas Neues auszuprobieren und Spaß zu haben. Der Rest kommt von selbst. Schnapp dir dein Handy, scanne den QR-Code, fülle das Formular aus und steig ein. Wir sehen uns bei einem der Projekte!

Rok 2025? Sprawdź, co czeka Cię w BJDM!

PL Wyobraź sobie rok pełen niezapomnianych chwil. Słońce, nowe znajomości, podróże, śmiech do późnej nocy i projekty, które nie tylko uczyły, ale przede wszystkim dawały masę radości. Taki właśnie był BJDM – ekipa ludzi z pasją, którzy zamiast siedzieć w domu, woleli działać, odkrywać i przeżywać rzeczy, o których później opowiada się latami. Najlepsze było to, że każdy mógł być tego częścią!

Co już się wydarzyło?

Za nami mnóstwo projektów, które na długo zostaną w pamięci. BJDM działał nie tylko latem, ale przez cały rok, więc każdy znalazł coś dla siebie! Już wiosną rozpoczęliśmy od Wielkiego Ślizgania, a później odbyło się Seminarium Wielkanocne YEN. To była świetna okazja, by spotkać się z młodymi ludźmi z różnych zakątków, wymienić doświadczenia i naładować energię na cały rok. Końcem maja odbył się Maifest – impreza, której nie można było przegapić!

Lato zaczęliśmy od Wymiany Polsko-Litewskiej – idealnej możliwości, by poznać kulturę i tradycje naszych sąsiadów. Potem ruszyliśmy na Sportcamp Potsdam, czyli obóz sportowy, gdzie połączyliśmy naukę języka niemieckiego z aktywnością ruchową. Dla tych, którzy szukali letnich wyzwań intelektualnych, przygotowaliśmy Sommercamp, a także serię szkoleń „Korzenie tożsamości – na tropie swojej historii", które pozwoliły zgłębić historię i odkrywać własne korzenie.

W sierpniu odbył się również Sprachcamp Turawa – obóz językowy, który pozwolił poszerzyć umiejętności językowe w świetnej atmosferze. Z kolei Wymiana z miastem Gera, była kolejną okazją do międzynarodowej integracji i wymiany doświadczeń.

A co jeszcze przed nami?

15 listopada odbędzie się Gala Młodzieżowa – wyjątkowe wydarzenie, na którym spotkają się wszyscy członkowie BJDM, by wspólnie podsumować rok pełen emocjonujących projektów.

To także świetna okazja, by zaangażować się lokalnie i wpływać na to, co dzieje się w Twojej okolicy. Możesz dołączyć do jednej z naszych grup i działać razem z innymi, realizując fajne projekty. A jeśli masz własny pomysł, nic nie stoi na przeszkodzie, by stworzyć swoją własną grupę młodzieżową i organizować wydarzenia, inicjatywy oraz działania, które będą miały wpływ na Twoją miejscowość. Chcesz działać w mediach? Dołącz do redakcji Antidotum. Masz pomysł na organizację eventu? Pomóż przy jednym z naszych dużych projektów. A jeśli po prostu chcesz poznać nowych ludzi i sprawdzić, co jeszcze można zrobić – BJDM daje Ci przestrzeń, by realizować własne pomysły!

Ale BJDM to przede wszystkim fun.

Gdy mówimy o tym, że czeka cię cała masa radości, to nie żartujemy. Wiesz, co to znaczy spotkać ludzi, którzy nie boją się spontanu, którzy lubią działać, tworzyć i po prostu dobrze się bawić? To właśnie BJDM – z nami nie ma miejsca na nudę! Niezależnie od tego, czy dopiero zaczynasz swoją przygodę, czy już jesteś z nami dłuższą chwilę, zawsze znajdziesz coś dla siebie. Nasze projekty są pełne energii przez cały rok, więc nie musisz czekać na lato, by poczuć tę atmosferę!

A co z Antidotum?

W tym roku wracamy do gry! W programie znajdziesz intensywne szkolenia, które pomogą Ci rozwinąć umiejętności dziennikarskie i przygotują do pracy w mediach. To czas na rozwój i zdobywanie kompetencji, które przydadzą się w przyszłości. Całość w klimacie, który sprawia, że nauka staje się przygodą, a nie nudnym obowiązkiem. Jeśli marzysz o karierze dziennikarza, Antidotum to świetna okazja, by postawić pierwszy krok w tym kierunku!

Więc co mam zrobić, by dołączyć?

To proste! Nie musisz mieć żadnego doświadczenia, nie musisz niczego udowadniać. Wystarczy, że masz ochotę spróbować czegoś nowego i dobrze się bawić. Reszta przyjdzie sama. Złap telefon, zeskanuj kod QR, wypełnij formularz i wskakuj na pokład. Do zobaczenia na jednym z projektów!

VOKABELBOX

DEUTSCH	POLNISCH
die Begegnung	spotkanie
sich engagieren	angażować się
spannend	ekscytujący
umsetzen	upublicznić

Franciszka Dzumla

Jugend, Projekte, Kultur.

B2/C1

Foto: Franciszka Dzumla

DE **Michael Materlik über seinen Weg im BJDM, Herausforderungen in der Arbeit mit Jugendlichen, den Aufbau kultureller Identität und die Rolle von Projekten bei der Förderung des deutschen Erbes.**

Der Bund der Jugend der Deutschen Minderheit (BJDM) ist eine Organisation, die junge Menschen in die Welt der Kultur, der Sprache und der Geschichte der deutschen Minderheit in Polen einführt. Sie setzt sich für die Entwicklung kultureller Identität und Integration ein, indem sie Projekte organisiert, die Bildung, Spaß und gesellschaftliches Engagement miteinander verbinden. Einer der Mitarbeiter im BJDM-Team ist Michael Materlik – Projektmanager, der seit Januar diesen Jahres aktiv an der Schaffung und Umsetzung von Projekten für Jugendliche beteiligt ist. Im Interview spricht er über seinen Weg zum BJDM, die Herausforderungen, denen er bei der Arbeit mit jungen Menschen begegnet, und darüber, was ihn am meisten motiviert, sich zu engagieren. Ich spreche mit Michael über seine Leidenschaften, Visionen und die tägliche Arbeit in der Organisation.

Franciszka Dzumla: Michael, fangen wir am Anfang an. Was hat dich zum BJDM gezogen? Wie bist du hier gelandet?

Michael Materlik: Eine gute Frage. Es fing damit an, dass ich für mein Studium der Kulturwissenschaft in Regensburg ein zweimonatiges Praktikum absolvieren sollte. Dafür entschied ich mich, nach Oppeln zu kommen. Ich hatte familiär immer eine enge Verbindung zur Region und den Menschen. Also absolvierte ich im Mai und Juni 2023 ein Praktikum bei der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen im Oppelner Schlesien (SKGD). Ich erinnere mich an eine energische Weronika Koston, die mir in meiner ersten Woche voller Begeisterung vom BJDM und seinen Projekten erzählt hat. Doch viel Kontakt zur Organi-

Młodzież, projekty, kultura.

PL **Michael Materlik o swojej drodze w BJDM, wyzwaniach w pracy z młodzieżą, budowaniu tożsamości kulturowej i roli projektów w promowaniu niemieckiego dziedzictwa.**

Związek Młodzieży Mniejszości Niemieckiej (BJDM) to organizacja, która wprowadza młodych ludzi w świat kultury, języka i historii niemieckiej mniejszości w Polsce. Działa na rzecz rozwoju tożsamości kulturowej oraz integracji, organizując projekty, które łączą edukację, zabawę i zaangażowanie społeczne. Jednym z pracowników w zespole BJDM jest Michael Materlik – menedżer projektów, który od stycznia br. aktywnie angażuje się w tworzenie i realizowanie przedsięwzięć skierowanych do młodzieży. W wywiadzie opowiada o swojej drodze do BJDM, wyzwaniach, które napotyka w pracy z młodymi ludźmi oraz o tym, co go najbardziej motywuje do działania. Z Michaelem rozmawiamy o jego pasjach, wizjach i codziennej pracy w organizacji.

Franciszka Dzumla: Michael, zacznijmy od początku. Co Cię przyciągnęło do BJDM? Jak się tu znalazłeś?

sation hatte ich damals noch nicht. Im März 2024, nach dem Beenden meines Masterstudiums, folgte meine Rückkehr nach Oppeln. Im selben Jahr bin ich dann dem Bund als Mitglied beigetreten. Besonders, weil ich an verschiedenen Projekten selbst teilnehmen konnte und mit Menschen im und rund um den BJDM ins Gespräch gekommen bin. Allen voran mit der Vorsitzenden Paulina Widera. Im Januar 2025 ergab sich dann die Möglichkeit, als Projektmanager für den BJDM tätig zu werden. Ein besseres Los hätte ich nicht ziehen können.

FD: Das klingt großartig! Hast du vorherige Erfahrungen, die dir in dieser Arbeit geholfen haben?

MM: In meiner Zeit bei der SKGD und anschließend als Projektkoordinator beim Forschungszentrum der Deutschen Minderheit (FZDM) habe ich mich mit den Strukturen der Minderheit vertraut gemacht. Dieses Wissen sowie die in der Zeit geknüpften Kontakte erweisen sich auch hier als sehr nützlich. Des Weiteren und nicht zuletzt kommt mir bestimmt mein 26-jähriger Aufenthalt in Deutschland zu Gute. Ich bin sowohl mit den sozial-kulturellen Eigenschaften der Bundesdeutschen als auch mit den Oberschlesischen bestens vertraut. Dieses kulturelle, sprachliche wie auch soziale Gespür bringe ich als Mehrwert in die Arbeit des BJDM mit ein. Auch freue ich mich mein während des Studiums erlerntes Wissen hier aktiv anwenden zu können.

FD: Hast du bereits einige Schlussfolgerungen über die Arbeit im BJDM gezogen? Was hat dich überrascht?

MM: Die Arbeit im BJDM ist abwechslungsreich und vielfältig, aber manchmal auch herausfordernd und mit kleinen Hindernissen verbunden. Glücklicherweise sorgt die positive Atmosphäre im Büro und das Wissen, für welche Sache man arbeitet, dafür, dass diese kleinen Schwierigkeiten schnell überwunden werden. Eine angenehme Arbeitsatmosphäre fördert auch die Motivation und die Produktivität.

Beeindruckt hat mich die qualitative wie quantitative Projekttätigkeit des BJDMs. Über das ganze Jahr verteilt werden die verschiedensten Projekte organisiert und angeboten. Von klassischen Sprach- und Sportcamps bis hin zu karitativen und geschichtlichen Projekten, wie es das „Große Schlittern" und die „Stadtrallye" beispielsweise sind. Wer gerne neue Leute kennenlernt, für den ist das Sommercamp genau richtig, wer gerne schreibt, für den ist „Antidotum" optimal. Für jeden findet sich was. Diese Mischung macht die Arbeit im BJDM so besonders.

FD: Wie gehst du an die Arbeit mit Jugendlichen heran? Hast du bewährte Methoden, um sie zu motivieren?

Michael Materlik: Dobre pytanie! Wszystko zaczęło się od tego, że w ramach moich studiów kulturoznawczych w Ratyzbonie musiałem odbyć dwumiesięczny staż. Zdecydowałem się przyjechać do Opola, ponieważ zawsze miałem bliski związek z tym regionem i jego mieszkańcami dzięki mojej rodzinie. W maju i czerwcu 2023 roku odbyłem więc staż w Towarzystwie Społeczno-Kulturalnym Niemców na Śląsku Opolskim (TSKN). Pamiętam pełną energii Weronikę Koston, która już w pierwszym tygodniu z wielkim entuzjazmem opowiadała mi o BJDM i jego projektach. Wtedy jednak nie miałem jeszcze zbyt dużego kontaktu z organizacją.

W marcu 2024 roku, po ukończeniu studiów magisterskich, wróciłem do Opola. W tym samym roku dołączyłem do BJDM jako członek, zwłaszcza że mogłem sam brać udział w różnych projektach i rozmawiać z ludźmi związanymi z organizacją. Przede wszystkim z przewodniczącą - Pauliną Widerą. W styczniu 2025 roku pojawiła się możliwość pracy jako menadżer projektów w BJDM. Nie mogłem trafić lepiej!

FD: Brzmi świetnie! Czy masz jakieś wcześniejsze doświadczenia, które okazały się pomocne w tej pracy?

MM: Podczas mojego czasu w TSKN, a później jako koordynator projektów w Centrum Badań Mniejszości Niemieckiej, zapoznałem się ze strukturami mniejszości niemieckiej. Ta wiedza, jak i kontakty, które wtedy nawiązałem, okazują się bardzo przydatne również tutaj. Poza tym – i to nie bez znaczenia – na pewno pomaga mi moje 26-letnie doświadczenie życia w Niemczech. Doskonale znam zarówno społeczno-kulturowe realia Niemców z RFN, jak i mieszkańców Górnego Śląska. To kulturowe, językowe i społeczne wyczucie wnosi dodatkową wartość do mojej pracy w BJDM. Cieszę się również, że mogę aktywnie wykorzystywać wiedzę zdobytą podczas studiów.

FD: A czy masz już jakieś wnioski na temat pracy w BJDM? Co Cię zaskoczyło?

MM: Praca tutaj jest różnorodna i pełna wyzwań – każdy dzień wygląda inaczej. Bywają jednak też momenty, kiedy natrafiam na drobne trudności czy przeszkody. Na szczęście dobra atmosfera w biurze i świadomość, dla kogo to wszystko robimy, szybko pozwalają o nich zapomnieć. Dobra energia w zespole naprawdę przekłada się na motywację do pracy.

To, co zrobiło na mnie wrażenie, to zarówno jakość, jak i ilość projektów realizowanych przez BJDM. Przez cały rok organizowanych jest mnóstwo różnych inicjatyw – od klasycznych obozów językowych i sportowych, po projekty charytatywne i historyczne, jak na przykład „Wielkie Ślizganie" czy gra miejska „Stadtrallye". Jeśli ktoś lubi poznawać nowych ludzi, to obóz letni będzie dla niego idealny. Jeśli ktoś lubi pisać – „Antidotum" to świetna opcja.

MM: Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die spielerische Vermittlung von Wissen in Form von Wettkämpfen die beste Motivation ist. Die meisten Jugendlichen sind bereits aus der Kindheitsphase heraus, was es ermöglicht, sie nicht nur durch spielerischen Ehrgeiz zu motivieren, sondern zusätzlich auch durch eine praktische Wissensvermittlung. Ein Projekt ist inhaltlich dann erfolgreich, wenn die Jugendlichen begreifen, wofür diese oder jene Übung gut ist. Dass es nicht nur um den Spaß, aber auch um die neugewonnenen Erkenntnisse geht. Dies ist am besten mit einem konkreten Ziel zu erreichen. Einem Produkt, auf das die Jugendlichen im Laufe des Projektes hinarbeiten. Wenn sich dann dieselben Jugendlichen im nächsten Jahr für dasselbe Projekt wieder anmelden, weißt du, dass du etwas richtig gemacht hast.

Beeindruckt hat mich die Projekttätigkeit des BJDM – von Sprach- und Sportcamps bis hin zu geschichtlichen Projekten. Diese Mischung macht die Arbeit so besonders.

/

Zaimponowała mi działalność projektowa BJDM – od obozów językowych i sportowych po historyczne. To ta różnorodność czyni tę pracę wyjątkową."

FD: Die Arbeit mit Jugendlichen ist nicht einfach, besonders wenn es darum geht, sie für Projekte zu begeistern. Ich frage mich, welche Herausforderungen du dabei erlebst, junge Leute für eure Initiativen zu gewinnen? Was könnte manche davon abhalten teilzunehmen?

MM: Bei einem so großen und vielfältigen Angebot, welches jungen Menschen heute zur Verfügung steht, ist es nicht immer einfach, sie ausgerechnet für eines unserer Projekte zu begeistern. Ein gemeinsamer Filmabend im Jugendzentrum verliert dann auch mal gegen das bequeme Zocken im eigenen Zimmer. Hinzu kommen anderweitige Verpflichtungen. Beispielsweise in der Schule, im Sportverein oder zuhause innerhalb der Familie. Das sind die Gegebenheiten, mit denen wir umgehen müssen. Gleichzeitig sehen wir aber auch, dass sich unsere Camps und Ausflüge einer großen Beliebtheit erfreuen. Und wie ich selbst erfahren konnte, ist es dabei nicht immer ganz mühelos, eine Gruppe von 20 und mehr Jugendlichen im Zaum zu halten. Hier die richtige Balance zwischen Strenge und Lockerheit zu finden, ist manchmal herausfordernd.

FD: Das kann ich gut nachvollziehen, besonders in der heutigen Zeit, in der Jugendliche so viele verschiedene Interessen haben. Aber was macht es für dich persönlich so wertvoll, dich zu engagieren? Was gibt dir am meisten Zufriedenheit?

MM: Guter Kaffee, eine zufriedene Vorsitzende und eine glückliche Büroleiterin natürlich. Darüber hinaus aber auch zu sehen, dass die eigene Arbeit Früchte trägt. Dass unsere Anstrengungen wertgeschätzt werden und wir damit einen realen Einfluss auf die Sichtbarkeit des deutschen Erbes und – wie in meinem Fall – die oberschlesische Kultur in unserer Region haben. Immer wieder höre ich Sätze, dass die Jugendlichen sich wohlfühlen und gerne kommen. Das ist für mich ein Zeichen, dass wir vieles richtig machen. Und es ist schön zu sehen, wie sich die Jugendlichen entwickeln und wie sie sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort, an dem sie sich ausprobieren können, Freundschaften knüpfen und lernen, Verantwortung zu übernehmen. Das ist für mich der wertvollste Aspekt unserer Arbeit.

FD: Was ist das Besondere an der Arbeit des BJDM? Was unterscheidet euch von anderen Organisationen?

MM: Das Besondere an der Arbeit des BJDM ist, dass wir eine Vielfalt an Projekten anbieten, die sowohl Bildung als auch Freizeitgestaltung miteinander verbinden. Von Sprachcamps über Sportprojekte bis hin zu historischen Projekten – jeder findet bei uns etwas, das ihn anspricht. Was uns von anderen Organisationen unterscheidet, ist unser ganzheitlicher Ansatz. Wir arbeiten nicht nur mit einzelnen Projekten, sondern begleiten die Jugendlichen über mehrere Jahre hinweg und bieten ihnen eine Plattform, auf der sie sich entwickeln können. Außerdem legen wir Wert darauf, dass jeder sich willkommen fühlt, unabhängig von seinem Hintergrund oder seinen Fähigkeiten. Jeder kann bei uns etwas lernen und sich einbringen

ze wie „Die Jugend ist unsere Zukunft", „BJDM ist die Blüte der Jugend", doch nur mittels einer guten Nachwuchsarbeit und Unterstützung von außen ist dies auch wirklich möglich und umsetzbar. Wir brauchen engagierte Menschen, die bereit sind, diesen Worten Taten folgen zu lassen. Und genau das ist es, was mich an der Arbeit am meisten motiviert und inspiriert – strebsame Menschen voller Tatendrang und innovativer Ideen, die über den Tellerrand hinausblicken, und andere durch ihre positive Art mit antreiben.

FD: Es ist wirklich wichtig, den Sinn in dem zu finden, was man tut. Also, da wir schon über Veränderungen und Entwicklungen sprechen, gibt es etwas, das du im BJDM ändern oder einführen möchtest? Hast du eine Vision für die Zukunft?

MM: Für mich sind folgende Punkte wichtig: Erstens, die eigene Motivation. Jeder, der im BJDM und in der deutschen Minderheit im Allgemeinen aktiv ist, weiß, warum er hier ist. Nicht um das große Geld zu machen, nicht um sich mit Andersdenkenden zu streiten, hier geht es um kulturellen Austausch, die Pflege von Beziehungen, das Abbauen von Vorurteilen, Sprachvermittlung, kulturelle Zugehörigkeit und Identität, moralische Verantwortung seinen Vorfahren gegenüber und vieles weiteres. Jeder hat seine Motivationen, und darüber sollte man sich ständig im Klaren sein.

Zweitens, die Nachwuchsarbeit. Die Herausforderungen sind groß und werden aller Voraussicht nach auch in den kommenden Jahren nicht kleiner werden. In jeglicher Hinsicht. Wir müssen in unseren Projekten einen stärkeren Fokus auf die Themen Identität und kulturelle Zugehörigkeit legen. Nur so kann es gelingen, dass junge Menschen beginnen, sich mit der deutschen Minderheit zu identifizieren. Der Spaß soll weiterhin im Vordergrund stehen, doch immer mit einem klaren Bezug zur Kultur und Sprache. Nicht nur der deutschen, aber besonders auch der regionalen. Wie beispielsweise der schlesischen in meiner Region.

Drittens, die Jugendpunkte. Die Idee zur Einführung der Jungendpunkte war meiner Meinung nach eine sehr gute. Aktuell fehlt es jedoch an Koordination. Das Ziel sollte in Zukunft eine stärkere Kommunikation und konkretere Konzeptplanung sein. Dafür braucht es engagiertes Personal und finanzielle Mittel. Herausforderungen, die alleine nicht zu bewältigen sind.

Viertens, die Sprache. Meine Erziehung sowie mein späteres Studium haben mir gezeigt, dass Sprache der Schlüssel zum Verständnis anderer Kulturen und ihren Menschen ist. Sprachprojekte sind essenziel und sollten auch von uns als BJDM stärker priorisiert werden. Wer aktiv an seinen Sprachkenntnissen arbeitet, dem erschließen sich ganz

Eine angenehme Arbeitsatmosphäre fördert Motivation und Produktivität. Im BJDM sorgt das Wissen, für welche Sache man arbeitet, dafür, dass kleine Schwierigkeiten schnell überwunden werden. Das macht die tägliche Arbeit viel leichter.

/

Przyjemna atmosfera w pracy sprzyja motywacji i produktywności. W BJDM świadomość, dla jakiej sprawy się pracuje, sprawia, że drobne trudności szybko da się pokonać. To bardzo ułatwia codzienną pracę.

Często słyszę hasła w stylu: „Młodzież to nasza przyszłość", „BJDM to kwiat młodzieży", ale bez dobrej pracy z kolejnymi pokoleniami i wsparcia z zewnątrz pozostają one tylko pustymi słowami. Potrzebujemy zaangażowanych ludzi, którzy są gotowi przekuć te idee w konkretne działania - i właśnie to najbardziej mnie motywuje i inspiruje. Ambitni, pełni energii i pomysłów ludzie, którzy patrzą szerzej, mają odwagę działać i swoją pozytywną postawą pociągają innych do działania.

FD: To naprawdę ważne, żeby znaleźć sens w tym, co się robi. Zatem, skoro już mówimy o zmianach i rozwoju, czy jest coś, co chciałbyś zmienić lub wprowadzić w BJDM? Masz swoją wizję na przyszłość?

MM: Ważne dla mnie są następujące kwestie; po pierwsze, własna motywacja. Każdy, kto jest aktywny w BJDM i w mniejszości niemieckiej w ogóle, wie, dlaczego tu jest. Nie chodzi o to, by zarobić wielkie pieniądze, ani o spory z osobami o innych poglądach. Chodzi o wymianę kulturową, pielęgnowanie relacji, przełamywanie uprzedzeń, nauczanie języka, przynależność kulturową i tożsamość, moralną odpowiedzialność wobec przodków i wiele innych kwestii. Każdy ma swoją motywację, i warto być tego świadomym na każdym etapie pracy.

Po drugie, praca z młodzieżą. Wyzwania są ogromne i najprawdopodobniej nie zmniejszą się w najbliższych latach. Musimy w naszych projektach położyć większy nacisk na tematy tożsamości i przynależności kulturowej. Tylko w ten sposób będziemy w stanie sprawić, by młodzi ludzie zaczęli czuć więź z niemiecką mniejszością. Zabawa powinna być nadal na pierwszym miejscu, ale zawsze z wyraźnym odniesieniem do kultury i języka. Chodzi tu nie tylko o język niemiecki, ale także o język i kulturę regionalną, jak na przykład śląską w moim regionie.

Po trzecie, punkty młodzieżowe. Pomysł wprowadzenia „Jugendpunktów" był moim zdaniem bardzo dobry. Obecnie jednak brakuje koordynacji. Celem w przyszłości powinna być lepsza komunikacja i konkretniejsze planowanie projektów. Wymaga to zaangażowanego personelu i odpowiednich środków finansowych. To wyzwania, które nie mogą być realizowane samodzielnie.

Po czwarte, język. Moje wychowanie oraz późniejsze studia uświadomiły mi, że to właśnie język jest kluczem do zrozumienia innych kultur i ich ludzi. Projekty językowe mają ogromne znaczenie i powinny być przez nas, BJDM, traktowane priorytetowo. Osoba, która aktywnie rozwija swoje umiejętności językowe, zyskuje także szersze zrozumienie innych aspektów kulturowych. Należy tworzyć przestrzenie, w których można obcować z żywym językiem, jak na przykład spotkania przy niemieckim stole,

von selbst auch andere kulturelle Aspekte. Begegnungen zur gelebten Sprache sollten geschaffen werden. Beispiele dafür sind Deutsch-Stammtische, Vorträge und Diskussionen in deutscher Sprache oder deutsche Kulturabende.

Auf diese Bereiche möchte ich den Fokus setzen.

FD: Du sagst, dass es dir große Zufriedenheit bringt, dass deine Arbeit einen realen Einfluss hat. Und wenn du ein eigenes Jugendprojekt entwerfen könntest – wie würde es aussehen?

MM: Genau so: 15 Jugendliche, mindestens eine Woche Zeit, viel Natur, viel Bewegung, gutes Wetter. Alles auf Deutsch. Treffen mit Jugendlichen aus einem anderen Land. Viele Gespräche, ein gemeinsames Zielvorhaben. Gutes Essen, gute Musik, viel Spaß. Eine gute Organisation im Vorfeld, ausreichend finanziert. Alle bleiben gesundheitlich unversehrt. Die Jugendlichen haben etwas gelernt. Den Jugendlichen und den Eltern gefällt das Projekt. Glückliche und zufriedene Sponsoren. Keine Probleme bei der Abrechnung des Projektes.

So sieht mein ideal geplantes Jugendprojekt aus. An der Realisation arbeite ich noch.

FD: Das klingt nach einem perfekten Rezept für ein erfolgreiches Projekt Michael, zum Schluss, welchen Rat würdest du Personen geben, die anfangen wollen, ihre Ideen umzusetzen, aber Angst haben, dass etwas schiefgehen könnte?

MM: Vielleicht ist es leichter gesagt als getan, aber – hab keine Angst. Überleg nicht so viel, was andere von Dir und Deiner Idee denken mögen. Wichtig ist, was Du denkst und tust. Erstelle einen guten Plan. Wenn Du diesen fertig hast, besprich ihn mit Personen, die Dir bei Deinem Vorhaben weiterhelfen können. Überarbeite Deine Ideen gegebenenfalls nochmal. Bereite Dich gut vor und beginne, Deine Ideen in die Tat umzusetzen. Nimm konstruktives Feedback an und verbessere Deinen Plan. Hab keine Angst vor Fehlern. Sie sind Teil eines Lernprozesses. Und zum Schluss: Was kann schon groß passieren? Du kannst nur an Erfahrung und Erkenntnis dazugewinnen. Wer weiß, welche Türen sich dadurch für Dich öffnen.

FD: Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei deiner weiteren Arbeit!

MM: Danke!

> *Sprachprojekte sind essenziell – Sprache ist der Schlüssel zum Verständnis anderer Kulturen. Wer an seinen Sprachkenntnissen arbeitet, erschließt sich automatisch auch andere kulturelle Aspekte. Deshalb sollten wir im BJDM diesem Bereich noch mehr Priorität geben.*
>
> /
>
> *Projekty językowe są kluczowe – język to klucz do zrozumienia innych kultur. Kto rozwija swoje umiejętności językowe, automatycznie otwiera się na inne aspekty kultury. Dlatego w BJDM powinniśmy tej sferze nadać jeszcze większy priorytet.*

wykłady i dyskusje po niemiecku czy wieczory kultury niemieckiej.

FD: Mówisz, że dużą satysfakcję daje Ci to, że Twoja praca ma realny wpływ. A gdybyś miał zaprojektować swój wymarzony projekt młodzieżowy – jak by wyglądał?

MM: Dokładnie tak: 15 młodych ludzi, co najmniej tydzień wspólnego czasu, naturalne otoczenie i mnóstwo ruchu. Dobra pogoda, wszystko po niemiecku, spotkania z rówieśnikami z innych krajów. Wiele inspirujących rozmów i wspólny cel. Pyszne jedzenie, świetna muzyka, mnóstwo radości. Dobra organizacja, odpowiednie finansowanie, a wszyscy uczestnicy zdrowi i pełni energii. Młodzież czegoś się nauczyła, projekt spodobał się młodym ludziom i ich rodzicom. Sponsorzy są zadowoleni, a rozliczenie przebiegło bez problemów.

Nad realizacją takiego projektu wciąż pracuję.

FD: To brzmi jak idealna recepta na udany projekt. Michael, na koniec, jaką radę dałbyś osobom, które chcą zacząć działać, realizować swoje pomysły, ale boją się, że coś może pójść nie tak?

MM: Może łatwiej to powiedzieć niż zrobić, ale – nie bój się. Nie zastanawiaj się za dużo, co inni mogą pomyśleć o Tobie i Twoim pomyśle. Ważne jest to, co Ty myślisz i co robisz. Stwórz dobry plan. Kiedy będziesz go gotowy, omów go z osobami, które mogą Ci pomóc w realizacji Twojego celu. Ewentualnie popraw swoje pomysły. Przygotuj się dobrze i zacznij wprowadzać je w życie. Przyjmuj konstruktywną krytykę i poprawiaj swój plan. Nie bój się popełniać błędów. Są one częścią procesu nauki. A na koniec: co najgorszego może się stać? Możesz tylko zyskać doświadczenie i wiedzę. Kto wie, jakie drzwi mogą się przed Tobą otworzyć.

FD: Bardzo dziękuję Ci za rozmowę i życzę powodzenia w dalszej pracy!

MM: Dziękuję!

VOKABELBOX

DEUTSCH	POLNISCH
die Herausforderung	wyzwanie
die Nachwuchsarbeit	praca z młodzieżą, praca nad wychowaniem następców
sich engagieren	angażować się
umsetzen	realizować, wcielać w życie
abwechslungsreich	urozmaicony, różnorodny
die Zugehörigkeit	przynależność

Foto: Artur Nawojski

Schlesisch-deutsches Echo im Herzen von Pajęczno:

Kirche Mariä Himmelfahrt und St. Leonhard

Śląsko-niemieckie echo w sercu Pajęczna:

Kościół Wniebowzięcia Najświętszej Maryi Panny i św. Leonarda

Aleksandra Zięba

B1/B2

DE **Obwohl Pajęczno heute in der Woiwodschaft Łódź liegt, reichen seine mittelalterlichen Ursprünge auf starke schlesische und deutsche Einflüsse zurück. Im 13. und 14. Jahrhundert entwickelte sich der Städtebau in dieser Region häufig nach Magdeburger Recht, das aus Schlesien und Deutschland in die zentralpolnischen Gebiete gelangte. Dieses Stadtrecht regelte Selbstverwaltung, Gerichtsbarkeit und Wirtschaft und beschleunigte damit die Entwicklung von Handel, Handwerk und sozialer Struktur in Pajęczno.**

PL **Choć Pajęczno leży dziś w województwie łódzkim, jego średniowieczne początki sięgają silnych wpływów śląskich i niemieckich. W XIII i XIV wieku rozwój miast w tym regionie odbywał się często na podstawie prawa magdeburskiego, które przybyło ze Śląska i Niemiec do ziem centralnej Polski. To prawo miejskie regulowało samorząd, sądownictwo i gospodarkę, przyspieszając rozwój handlu, rzemiosła i struktur społecznych w Pajęcznie.**

Eines der ältesten und wertvollsten Denkmäler in Pajęczno ist die barocke Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt und St. Leonhard. Ihre Geschichte reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück, als das Gotteshaus erstmals urkundlich erwähnt wurde. Das heutige Gebäude entstand zwischen 1748 und 1753 im Barockstil. Der Hauptaltar beherbergt das wundertätige Gnadenbild der Muttergottes von Pajęczno – seit Jahrhunderten ein Ziel zahlreicher Pilger.

Während des Zweiten Weltkriegs wurde die Kirche von den deutschen Besatzern geschlossen. In ihren Mauern richtete man eine Schreinerei

Jednym z najstarszych i najcenniejszych zabytków Pajęczna jest barokowy kościół parafialny pw. Wniebowzięcia Najświętszej Maryi Panny i św. Leonarda. Jego historia sięga XIII wieku, kiedy to świątynia została po raz pierwszy wzmiankowana w dokumentach. Obecny budynek powstał w latach 1748–1753 w stylu barokowym. W ołtarzu głównym znajduje się cudowne Gnadenbild (łaskami słynący obraz) Matki Bożej Pajęczańskiej – od wieków cel licznych pielgrzymek.

Podczas II wojny światowej kościół został zamknięty przez niemieckich okupantów. W jego murach urządzono stolarnię, a nawet prowizo-

und sogar ein provisorisches Gefängnis ein. Es bestand die Gefahr, dass das wundertätige Gnadenbild zerstört oder geraubt werden könnte. Dank des Mutes der Gemeindemitglieder – darunter Antoni Durys und Wacław Popiel – konnte das Bild jedoch gerettet werden. In der Nacht des 24. Juli 1942 trugen sie es aus der Kirche und versteckten es auf dem Friedhof. So konnte es nach dem Krieg in die Kirche zurückkehren, wo es bis heute verehrt wird.

Obwohl Pajęczno nicht in Schlesien liegt, sind die Spuren des schlesisch-deutschen Einflusses hier deutlich sichtbar – sowohl in der Gründungsgeschichte der Stadt als auch in der räumlichen Struktur und Organisation des städtischen Lebens. Das Magdeburger Recht, das in schlesischen Städten galt, war auch hier von entscheidender Bedeutung. Ebenso lehnt sich die Architektur der Barockkirche an den Stil zeitgenössischer deutscher und schlesischer Kirchen an.

Nach dem Krieg kehrte die Kirche zu ihrer ursprünglichen Funktion zurück. Im Jahr 2005 wurde das Gnadenbild der Muttergottes von Pajęczno feierlich mit päpstlichen Kronen gekrönt. In den letzten Jahren erfuhr die Kirche eine umfassende Renovierung – 2023 erhielt sie eine Förderung von einer halben Million Złoty aus dem staatlichen Denkmalschutzprogramm. Dies zeigt, dass das geistige und kulturelle Erbe weiterhin lebendig ist und gepflegt wird.

Die Kirche in Pajęczno ist nicht nur ein wichtiger Ort für die örtliche Gemeinde, sondern auch ein Symbol für die tiefen historischen Verbindungen der Region mit ihrem schlesischen und deutschen Erbe. Die Geschichte dieses Ortes zeigt durch Recht, Architektur und Spiritualität, wie stark und dauerhaft interkulturelle Verbindungen sein können – selbst an Orten, die auf den ersten Blick nicht an der „Schnittstelle" dieser Welten liegen.

Foto: Anna Michalska

ryczne więzienie. Istniało realne zagrożenie, że cudowny obraz zostanie zniszczony lub zrabowany. Dzięki odwadze parafian – wśród nich Antoniego Durysa i Wacława Popiela – udało się jednak uratować wizerunek. W nocy z 24 lipca 1942 roku wynieśli go oni z kościoła i ukryli na cmentarzu. Dzięki temu po wojnie mógł powrócić do świątyni, gdzie jest czczony do dziś.

Choć Pajęczno nie leży na Śląsku, ślady śląsko-niemieckich wpływów są tu wyraźnie widoczne – zarówno w historii powstania miasta, jak i w jego układzie przestrzennym oraz organizacji życia miejskiego. Prawo magdeburskie, które obowiązywało w śląskich miastach, odegrało także tutaj kluczową rolę. Również architektura barokowego kościoła nawiązuje do stylu ówczesnych niemieckich i śląskich świątyń.

Po wojnie kościół powrócił do swojej pierwotnej funkcji. W 2005 roku cudowny obraz Matki Bożej Pajęczańskiej został uroczyście ukoronowany papieskimi koronami. W ostatnich latach świątynia przeszła gruntowną renowację – w 2023 roku otrzymała pół miliona złotych dofinansowania z państwowego programu ochrony zabytków. To dowód, że dziedzictwo duchowe i kulturowe wciąż jest żywe i pielęgnowane.

Kościół w Pajęcznie jest nie tylko ważnym miejscem dla lokalnej społeczności, lecz także symbolem głębokich historycznych związków regionu ze śląskim i niemieckim dziedzictwem. Historia tego miejsca pokazuje – poprzez prawo, architekturę i duchowość – jak silne i trwałe mogą być relacje międzykulturowe, nawet w miejscach, które na pierwszy rzut oka nie leżą na „styku" tych światów.

Foto: Anna Michalska

VOKABELBOX

DEUTSCH	POLNISCH
sich entwickeln	rozwijać się
verehren	czcić, otaczać kultem
die Besatzung	okupacja

Der Heimat dienen

Służyć swojej ziemi

Michał Florek

B2

DE Vor drei Jahren, im April 2022, legte ich meine Lederjacke auf das Gras, direkt neben den „Hügel des Todes“ im Oppelner Stadtteil der Polnischen Heimatarmee. Ich – ein vierzehnjähriger Junge ohne Freunde, in einer schwierigen Lebensphase, am Ende meiner Grundschulzeit – geriet in eine Situation, die ich mir bis dahin nicht hätte vorstellen können: ein offenes Treffen einer politischen Partei. Drei Jahre später bereue ich nicht, dass ich nach dem ersten Treffen des ELOm-Programms nicht nach Ratibor zurückgefahren, sondern in Oppeln geblieben bin. Genau damals begann mein Abenteuer mit Aktivismus und gesellschaftlichem Engagement.

PL Trzy lata temu, w kwietniu 2022 rozkładałem swoją skórzaną kurtkę na trawie tuż obok „górki śmierci” na opolskim osiedlu Armii Krajowej. Ja – czternastoletni chłopak bez przyjaciół, w trudnym momencie swojego życia, kończący szkołę podstawową – wpadłem w sytuację, której bym się do tej pory nie spodziewał – spotkanie otwarte jednej z partii politycznych. Trzy lata później nie żałuję, że zamiast wrócić z pierwszego spotkania programu ELOm do Raciborza, pojechałem do Opola. To właśnie wtedy zacząłem przygodę z aktywizmem i działalnością społeczną.

Die Kraft der Begegnungen

Anfänge sind nie einfach. Ich war tief beeindruckt, als ich Aktivisten und Politiker bei verschiedenen offenen Treffen zuhörte. Es war für mich kaum vorstellbar, dass man riesige Märsche und Proteste organisieren oder mit scheinbar einfachen Entscheidungen sein Umfeld beeinflussen kann. Aufgewachsen mit einem starken Gegensatz zwischen „unten“ – den einfachen Bürgern – und „oben“ – den Machthabern –, erkannte ich plötzlich die Möglichkeit, diese beiden Welten zu verbinden. Neben diesen Erkenntnissen gewann ich aus diesen Begegnungen eine Kraft, die man sich nicht kaufen kann: meine Schüchternheit zu überwinden, meine Argumente klar zu formulieren, Menschen aufmerksam zuzuhören – nicht nur, was sie sagen, sondern auch, worüber sie sprechen – und viele Ideen für Aktivitäten in meiner kleinen Heimat zu sammeln. Wenn ich also sagen müsste, was das Wichtigste ist, wenn man mit gesellschaftlichem Engagement beginnt, dann sind es die Begegnungen.

Langsam, aber zielstrebig

Ein Ziel zu erreichen, erfordert Opfer. Diese Maxime gilt in vielen Bereichen – und das gesellschaftliche Engagement ist keine Ausnahme. Egal, ob man Anträge an Behörden schreibt, Veranstaltungen organisiert oder einfach nur als Aktivist einer Bewegung tätig ist – das Streben nach einem Ziel gleicht einem Hürdenlauf. Diese Hürden sind nicht immer persönliche Konflikte, obwohl man davon auch manchmal hört.

> *Wenn du etwas in deiner Heimat verändern willst, lohnt es sich, aktiv zu werden. Engagement hilft dir, dich zu entwickeln und dein Leben bunter zu machen.*

Siła spotkań

Początki nigdy nie są łatwe. Słuchając działaczy, polityków na różnych spotkaniach otwartych byłem pod ogromnym wrażeniem ich działań. Nie mieściło mi się w głowie, jak można organizować ogromne marsze, protesty czy prostymi decyzjami wpływać na swoje otoczenie. Wychowany w ogromnym podziale między „dołem”, czyli zwykłymi obywatelami, i „górą”, czyli władzami, nagle zobaczyłem możliwość połączenia tych dwóch światów. Oprócz tych refleksji, uzyskałem z tych spotkań moc, której nie da się w żaden sposób kupić – przełamanie nieśmiałości, przedstawianie swoich racji w prosty sposób, słuchanie ludzi – i to w sposób uważny, by zwrócić uwagę na to, co mówią i o czym mówią – oraz wiele pomysłów na aktywności w swojej małej ojczyźnie. Stąd, jakbym miał powiedzieć, co jest najważniejsze w momencie rozpoczynania swojej działalności społecznej, powiedziałbym, że są to spotkania.

Powoli do celu

Cel wymaga poświęceń. Ta maksyma jest niezmienna w wielu dziedzinach i działalność społeczna jest jedną z nich. Nieważne, czy pisze się pisma do urzędów i instytucji, organizuje wydarzenia czy jest się po prostu zwykłym działaczem jednego z ugrupowań – dążenie do celu jest niczym bieg przez płotki. Nie zawsze są to płotki różnych porachunków, choć i o tym się czasem słyszy, czasem są to też płotki związane z… długością doby czy oczekiwania na

Manchmal sind es auch ganz pragmatische Dinge – wie die Begrenzung der Tagesstunden oder das Warten auf eine Antwort per E-Mail. Man muss lernen, an verschiedene Türen zu klopfen, sich von Absagen nicht entmutigen zu lassen und mit Hoffnung in die Zukunft zu blicken. Wenn es mit einer Gruppe nicht klappt, dann vielleicht mit einer anderen. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Der erreichte Erfolg entschädigt für alle Mühen und Strapazen.

Auf vielen Klavieren spielen

Gesellschaftlich engagierte Menschen sind oft Multi-Instrumentalisten in ihrem Fach. Neben meinem politischen und aktivistischen Engagement bin ich Mitglied des Jugendstadtrates, Vorsitzender des BJDM-Kreises in Ratibor und gehöre verschiedenen regionalen Vereinen an. Aus reinem Hobby betreibe ich zudem Social-Media-Accounts über den öffentlichen Nahverkehr, hauptsächlich die Eisenbahn. Wenn ich mich in einem Bereich ausgebrannt fühle, kann ich mich einem anderen zuwenden und mich damit beschäftigen, bis ich die Kraft spüre, zum ursprünglichen Feld zurückzukehren. Ich liebe es, in Bewegung zu sein – und dieser Lebensstil macht es möglich. Früher konnte ich ganze Tage vor dem Computer mit einer Tüte Chips verbringen, was sich nicht gerade positiv auf meine Gesundheit auswirkte. In diesem Zusammenhang kann ich mit Überzeugung sagen: Mein gesellschaftliches Engagement hat mich gerettet. Das metaphorische „Spielen auf vielen Klavieren" ist nicht nur äußerst befriedigend in seinen Ergebnissen, sondern auch eine vielseitige Bereicherung für die Persönlichkeit und das Wissen eines Menschen.

Zum Abschluss...

Wenn du etwas in deiner Heimat verändern möchtest, dich gesellschaftlich engagieren willst, Aktivist werden oder einfach nur einem Verein beitreten möchtest – aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Es lohnt sich. Selbst wenn du nicht lange in diesem Bereich bleibst, hilft dir das Engagement, dich selbst weiterzuentwickeln, wertvolle Kontakte zu knüpfen und dein Leben ein wenig bunter zu machen. Es lohnt sich, seiner Heimat zu dienen – auch mit kleinen Dingen. Diese Erfahrung kann dein Leben um 180 Grad drehen – so wie meins.

VOKABELBOX

DEUTSCH	POLNISCH
die Strapazen	trudy, wysiłki
überwinden	przezwyciężać
zielstrebig	dążący do celu
die Begegnung	spotkanie

Foto: TVP Info

> *Jeśli chcesz coś zmienić w swojej małej ojczyźnie, warto się zaangażować. Działanie pomaga się rozwijać i czyni życie barwniejszym.*

odpowiedź mailową. Trzeba umieć pukać do różnych drzwi, nie zrażać się przy odmowach i z nadzieją patrzeć w przyszłość. Jeśli nie udaje się czegoś zrobić z tą grupą ludzi, warto spróbować z inną. Z doświadczenia mogę powiedzieć, że osiągnięty cel rekompensuje wszystkie trudy i znoje stojące za nim.

Grać na wielu fortepianach

Działacze społeczni bywają multiinstrumentalistami w swoim fachu. Oprócz swojej działalności aktywistyczno-politycznej, działam w Młodzieżowej Radzie Miasta, jestem przewodniczącym raciborskiego koła BJDM, należę do stowarzyszeń o tematyce regionalistycznej – a w celach czysto hobbystycznych, prowadzę jeszcze konta w mediach społecznościowych zajmujące się transportem publicznym, głównie koleją. Kiedy nadchodzi pewnego rodzaju wypalenie w danej dziedzinie, mogę przejść na inną i zająć się czymś przyjemniejszym do czasu, kiedy poczuję siłę, aby wrócić na opuszczone pole. Lubię być cały czas w ruchu i ten tryb życia do tego prowadzi. Będąc młodszym, potrafiłem spędzać całe dnie przed komputerem z paczką chipsów, co nie odbijało się dobrze na moim zdrowiu i w tym kontekście mogę śmiało powiedzieć, że działalność społeczna mnie uzdrowiła. Gra na wielu fortepianach (mówiąc metaforycznie) jest rzeczą bardzo satysfakcjonującą w swoich efektach, a jednocześnie wielokierunkowo kształtującą osobowość i wiedzę człowieka.

Kończąc...

Jeśli chcesz coś zmienić w swojej małej ojczyźnie, zaangażować się społecznie, zostać aktywistą czy po prostu dołączyć do jakiegoś stowarzyszenia – mogę powiedzieć z doświadczenia, że warto. Nawet jeśli nie zostaniesz w tej dziedzinie na dłużej, działalność pozwoli ci rozwinąć siebie, zdobyć wartościowe kontakty i znajomości oraz ubarwić trochę twoje życie. Warto służyć swojej ziemi, choćby drobnymi sprawami. Doświadczenie w tej niszy może odwrócić twoje życie o 180 stopni – tak jak moje.

Minimalismus in der Praxis

Minimalizm w praktyce

B1

Foto: Freepik

Amelia Patzwald

DE Minimalismus ist eine Lebensphilosophie, die uns hilft, den Alltag strukturierter und organisierter zu gestalten. Dank des Minimalismus gewinnen wir mehr Achtsamkeit, Glück, Klarheit und Nachhaltigkeit. Er trägt dazu bei, dass wir auf optimierte Art und Weise leben, indem unsere Wohnung aufgeräumt und harmonisch wirkt. Die Gegenstände der Inneneinrichtung werden weniger, sind geordnet und klar strukturiert. Entspannung und positives Denken fallen in diesem Zustand deutlich leichter. Der Trend des Minimalismus unterstützt uns dabei, uns von Überflüssigem zu befreien und uns auf das Wesentliche zu konzentrieren.

In diesem Artikel möchte ich einige nützliche Tipps dazu vorstellen. Besonders möchte ich dabei unsere eigenen vier Wände in den Fokus stellen, in denen wir den größten Teil unserer Zeit verbringen. Das regelmäßige Aufräumen des Zuhauses ist sehr wichtig, um schöner und glücklicher zu wohnen. Dabei sollte man auch regelmäßig Dinge aussortieren, die man nicht mehr benötigt. Häufig neigen wir dazu, alte und unnütze Gegenstände aufzubewahren, weil wir glauben, sie vielleicht eines Tages doch noch zu brauchen. Diese Gewohnheit führt jedoch zu unnötigem Stress. Wer sich stattdessen eine tägliche Aufräumroutine aneignet und jeden Tag ein paar Minuten dafür nutzt, sorgt dafür, dass die Wohnung langfristig ordentlich und minimalistisch bleibt.

> *Minimalismus befreit uns vom Überflüssigen und hilft, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren. In einer geordneten Wohnung denkt es sich leichter positiv.*
>
> /
>
> *Minimalizm uwalnia nas od zbędnych rzeczy i pozwala skupić się na tym, co istotne. W uporządkowanym domu łatwiej myśleć pozytywnie.*

PL Minimalizm to filozofia życia, która pomaga nam lepiej organizować codzienność. Dzięki niemu zyskujemy większą uważność, szczęście, jasność i poczucie harmonii. Minimalizm sprawia, że żyjemy w sposób bardziej zoptymalizowany – mieszkanie staje się uporządkowane i harmonijne. Przedmiotów w domu jest mniej, są odpowiednio ułożone, a relaks i pozytywne myślenie przychodzą wtedy znacznie łatwiej. Trend minimalizmu pomaga nam uwolnić się od rzeczy zbędnych i skoncentrować na tym, co naprawdę ważne.

W tym artykule chcę przedstawić kilka praktycznych wskazówek. Skupię się na naszych czterech ścianach, w których spędzamy większość czasu. Regularne sprzątanie domu jest bardzo ważne, aby mieszkać ładniej i szczęśliwiej. Warto pamiętać o systematycznym pozbywaniu się rzeczy, których już nie używamy. Często mamy tendencję do przechowywania starych, niepotrzebnych przedmiotów w nadziei, że „może kiedyś się przydadzą". Ten nawyk prowadzi jednak do niepotrzebnego stresu, którego możemy się pozbyć, ograniczając liczbę zbędnych rzeczy. Dobrze jest wyrobić w sobie codzienny zwyczaj poświęcania kilku minut na porządkowanie mieszkania. Dzięki temu dłużej pozostanie ono schludne i zgodne z zasadami minimalizmu.

Foto: Freepik

Um Minimalismus in der Wohnung umzusetzen, eignet sich besonders die sogenannte Drei-Kisten-Methode. Dabei werden drei Kisten vorbereitet: Eine Kiste für Dinge, die wir unbedingt behalten möchten, eine weitere für Gegenstände zum Verschenken oder Verkaufen und schließlich die dritte für alles, was entsorgt werden sollte. Diese Methode schafft eine klare Struktur und sorgt für einen aufgeräumten Wohnraum.

Damit der Raum ruhiger wirkt, achte auf die Farbwahl. Empfehlenswert sind neutrale Farben wie Weiß, Grau oder Beige sowie sanfte Pastelltöne. Möchtest du dennoch einen farbigen Akzent setzen, dann verwende ihn sparsam – zum Beispiel in Form von Kissen, Teppichen oder Kunstwerken. Auch Möbel sollten vielseitig einsetzbar und funktional sein. Statt eines Bettes eignet sich etwa ein Schlafsofa – das ist praktischer. Besonders praktisch sind außerdem Möbel mit verstecktem Stauraum: Sie sparen Platz, schaffen Ordnung und sind vielseitig nutzbar.

Bei der Einrichtung sollte die Dekoration bewusst und sparsam eingesetzt werden, passend zum Stil der Wohnung. Weniger ist hier oft mehr. Verwende Naturmaterialien wie Holz oder Stein, die der Wohnung Wärme und eine natürliche Ästhetik verleihen.

Beginne mit kleinen Schritten und setze sie konsequent im Alltag um. Lege Wert auf Qualität und Funktionalität in deinem Zuhause. Ich wünsche dir viel Erfolg bei der Umsetzung dieser Tipps!

Aby wprowadzić minimalizm w domu, warto zastosować metodę trzech pudełek. Polega ona na przygotowaniu trzech pojemników: jednego na rzeczy, które koniecznie chcemy zatrzymać, drugiego na przedmioty do oddania lub sprzedania i trzeciego – na te, które należy wyrzucić. Ta metoda pozwala jasno uporządkować posiadane rzeczy i sprawia, że przestrzeń staje się czystsza i bardziej przejrzysta.

Aby pomieszczenie wydawało się spokojniejsze, zwróć uwagę na kolory. Wybieraj barwy neutralne, takie jak biel, szarość czy beż. Polecane są również wszystkie odcienie pastelowe. Chcesz dodać trochę koloru? Używaj go oszczędnie – w postaci poduszek, dywanów czy dzieł sztuki. Warto też wybierać meble wielofunkcyjne. Zamiast łóżka – sofa z funkcją spania. To rozwiązanie bardziej praktyczne. Najlepiej sprawdzają się meble z ukrytym miejscem do przechowywania – są funkcjonalne, oszczędzają miejsce i pomagają utrzymać porządek.

Przy aranżacji wnętrza należy pamiętać o dekoracji. Powinna być oszczędna i dopasowana do stylu. Czasem mniej znaczy więcej. Korzystaj z naturalnych materiałów, takich jak drewno czy kamień, które wnoszą do domu ciepło i naturalną estetykę.

Zacznij od małych kroków i wprowadzaj je codziennie. Postaw na jakość i funkcjonalność w swoim domu. Życzę Ci powodzenia we wdrażaniu tych wskazówek!

VOKABELBOX

DEUTSCH	POLNISCH
die Einrichtung	wyposażenie, wystrój wnętrza
aussortieren	posegregować
bewusst	świadomy

Übung 1

Finde 15 versteckte Sommerswörter.

H	D	H	K	S	T	R	A	N	D	K	O	R	B	X	C	S	I	F	H	C	E
L	P	M	J	F	R	B	W	D	H	S	O	N	N	E	T	B	B	B	H	J	O
W	O	G	M	E	H	E	O	G	K	U	H	P	G	C	K	T	P	V	I	C	Z
P	T	Y	O	R	P	R	I	W	P	Y	R	O	O	L	A	O	Z	T	T	S	T
Q	W	S	R	I	N	G	M	H	O	Q	N	Z	E	S	B	W	M	Z	G	N	H
G	Y	T	E	E	Y	W	B	D	A	O	O	P	W	X	E	G	M	I	D	Q	B
O	P	R	U	N	P	A	H	T	W	Y	Q	X	G	B	N	X	F	R	X	L	E
H	K	A	N	L	I	N	E	G	D	U	X	S	A	W	T	K	E	S	P	Q	H
T	O	N	K	A	J	D	O	H	R	E	U	R	Y	T	E	L	R	M	V	O	J
I	Z	D	O	G	Z	E	L	M	V	H	T	Y	M	G	U	F	I	R	T	K	T
U	G	V	S	E	V	R	J	X	I	Y	Y	W	X	G	E	L	E	T	V	G	L
T	M	N	N	R	U	U	M	P	L	K	Z	C	O	V	R	I	N	P	O	Z	U
B	R	Q	R	P	T	N	Q	G	N	Y	L	V	Y	L	U	I	W	O	M	Q	G
O	X	U	U	D	U	G	M	J	T	R	F	J	M	N	R	L	O	I	I	R	I
G	K	H	I	I	H	O	L	X	I	S	K	Q	D	X	L	A	H	I	X	X	L
Q	G	E	I	S	I	C	H	E	A	Y	S	U	Z	H	A	M	N	Q	N	V	S
N	E	P	S	O	N	N	E	N	C	R	E	M	E	R	U	U	U	K	G	K	Q
Z	M	U	S	C	H	E	L	S	A	M	M	L	E	R	B	F	N	L	M	P	S
E	I	Q	N	I	T	P	Q	P	R	R	M	T	R	M	Y	Q	G	B	E	S	N
L	K	U	B	A	L	L	P	F	G	T	S	F	M	O	G	N	G	V	E	A	P
T	T	N	P	W	D	Z	L	P	K	D	Q	Q	H	H	H	F	T	Q	R	N	L
O	K	R	J	Y	S	B	M	E	R	E	I	S	E	F	Ü	H	R	E	R	D	O

Quelle: http://suchsel.bastelmaschine.de

Übung 2

Welches Verb passt?

baden, spielen, reisen, sammeln, bauen, schreiben, lesen, essen, fliegen, wandern

im Meer _____
eine Sandburg _____
ans Meer _____
Muscheln _____
eine Postkarte _____

in den Bergen _____
ein Eis _____
ein Buch _____
Bilder _____
nach Spanien _____

Schreibt 3 Sätze mit euren Lieblingsverben.

_____
_____
_____

Übung 3

Ein Sommer-Reim. Ergänzt die Wörter:

Die Sonne scheint und macht mich _____,
am Strand da lieg' ich richtig _____ .
Ich esse Eis, das schmeckt so _____,
Urlaub macht die Kinder _____!

Wörter: froh, satt, warm, faul

Übung 4

Verbindet die Wörter mit den passenden Verben. Achtet darauf: es gibt nur eine richtige Lösung.
z. B. Fahrrad fahren

Wörter

- im Schwimmbad
- eine Pizza
- ein Buch
- Gitarre
- im Zelt
- ein Foto
- eine Ausstellung
- im Park
- den Berg
- Musik

Verben

- essen
- lesen
- spielen
- schlafen
- machen
- besuchen
- schwimmen
- hören
- joggen
- klettern

Übung 5

Wir machen Ferien – jetzt üben wir das Passiv!
Formt die Sätze ins Passiv um, achtet auf die Zeitformen.

1. Die Familie hat das Zelt aufgebaut.
   _____ .
2. Im Sommer grillt man oft im Garten.
   _____ .
3. Wir tranken am Abend Cocktails auf der Terrasse.
   _____ .
4. Ich muss noch die Eintrittskarten für das Konzert kaufen.
   _____ .
5. Man feiert jedes Jahr ein Festival am Strand.
   _____ .
6. Die Kinder spielten Karten und erzählten Geschichten.
   _____ .
7. Wir haben viele Fotos am Meer gemacht.
   _____
8. Ich sollte die Hotelbuchung ändern.
   _____

Übung 6

Verbindet die Wörter aus der linken Spalte mit den passenden Wörtern aus der rechten Spalte. Bildet neue zusammengesetzte Wörter. Achtet auf die Artikel.

z. B.

der | *Käse* + *das* | *Brot* = *das* | *Käsebrot*

Teil A	**Teil B**
1. die Sonne	a) die Jacke
2. der Sommer	b) das Handtuch
3. der Regen	c) der Platz
4. die Ferien	d) das Rad
5. das Wasser	e) die Brille
6. der Strand	f) der Ball
7. der Wind	g) das Kleid
8. das Zelt	h) das Lager

Lösungsschlüssel / Odpowiedzi

___ _____ + ___ _____ = ___ _____

___ _____ + ___ _____ = ___ _____

___ _____ + ___ _____ = ___ _____

___ _____ + ___ _____ = ___ _____

___ _____ + ___ _____ = ___ _____

___ _____ + ___ _____ = ___ _____

___ _____ + ___ _____ = ___ _____

___ _____ + ___ _____ = ___ _____

Alan Jasik

Hobby, Leidenschaft, Leben...
Wie entstand die Leidenschaft fürs Angeln?

B1

Hobby, pasja, życie...
czyli w jaki sposób zrodziła się pasja do wędkowania?

Foto: Archiwum rodzinne

DE **Ein Interview mit meinem Opa, langjähriges Mitglied des Polnischen Angelverbandes, Ginter Glombik.**

Alan Jasik: Zu Beginn möchte ich dich fragen: Wie ist deine Leidenschaft für diesen Sport entstanden? Wie kam es dazu, dass du angefangen hast, dich für das Angeln zu interessieren?

Ginter Glombik: Als ich noch ein Kind war, habe ich oft mit meinem Vater Kühe an der Stradunia geweidet – meist auf Wiesen und Feldwegen. Eines Tages ging ich zum Flussufer und traf dort einen Herrn – einen Milizionär aus Walce – der mir zeigte, wie das Angeln funktioniert. Er sagte, wenn ich Lust hätte, könnte ich nächste Woche wiederkommen, und er würde mir zeigen, wie man sich selbst eine Angel baut und wie man damit fischt.

AJ: Und wie verlief dieses zweite Treffen?

GG: Als ich seine Angelschnur sah, konnte ich es kaum erwarten, selbst etwas zu fangen. Schon am nächsten Tag nahm ich von meiner Mutter einen Topfkratzer (Topfreiniger aus Draht), wickelte ihn auseinander, bog ihn gerade und befestigte ihn an meiner neuen Angel – das sollte meine Schnur sein. Aus einem Stück Draht habe ich mir eine einfache Spule gebastelt.

AJ: Du hast also deine erste Angel vorbereitet... Aus welchem Material war sie?

GG: Aus dem leichtesten, das ich bekommen konnte – aus Holz. Die Angel war einfach ein Ast vom Haselnussbaum. Wir hatten keinen solchen Baum im Garten, also musste ich in den Wald gehen, um mir das passende Stück zu holen.

AJ: Also gut vorbereitet und neugierig auf dein neues Hobby bist du zu eurem verabredeten Angelausflug gegangen. Wie erinnerst du dich an dein erstes Angeln an der Stradunia in deinem Heimatdorf Grocholub?

PL **Wywiad z moim ołpōm, wieloletnim członkiem Polskiego Związku Wędkarskiego, Gintrem Glombikiem.**

Alan Jasik: Na samym początku chciałbym zapytać, jak zrodziła się Twoja pasja do tego sportu. Jak to się stało, że zacząłeś łowić ryby i interesować się wędkarstwem?

Ginter Glombik: Za bajtla (dzieciaka) często z ojcem wypasaliśmy krowy nad rzeką Stradunią – głównie na łąkach i polnych drogach. Pewnego razu, gdy zbliżyłem się do brzegu, spotkałem pana z Walec – milicjanta – który pokazał mi, na czym polega wędkowanie. Powiedział, że jeśli chcę, mogę wrócić za tydzień w to samo miejsce, a on pokaże mi, jak samodzielnie zrobić wędkę i łowić ryby.

AJ: Jak wyglądało to ponowne spotkanie?

GG: Kiedy zobaczyłem jego żyłkę, nie mogłem się już doczekać, aż sam coś złowię. Już następnego dnia wziąłem od mamy topfkratzer (druciak do czyszczenia garnków), rozwinąłem go, wyprostowałem i zamocowałem na końcu mojej nowej wędki – miało to posłużyć jako żyłka. Z drutu zrobiłem też proste zwijadełko do mojego „zestawu".

AJ: Przyszykowałeś swoją pierwszą wędkę... Z jakiego materiału ją wykonałeś?

GG: Z najlżejszego, jaki udało mi się zdobyć – z drewna. Wędka była po prostu kijem z gałęzi orzecha laskowego. My w ogrodzie nie mieliśmy takiego drzewa, więc musiałem pójść do lasu i samodzielnie zdobyć odpowiedni kij.

AJ: A więc przygotowany i żądny przygód udałeś się na umówioną wyprawę. Jak wspominasz swoje pierwsze wędkowanie nad Stradunią w rodzinnej wiosce – Grocholubiu?

GG: W ten dzień pojechałem nad Stradunię, w to samo miejsce, gdzie wcześniej spotkałem wędkarza. Nie miałem prawie nic – nie wiedziałem nawet,

GG: An dem vereinbarten Tag bin ich zur Stradunia gefahren – genau an den Ort, an dem ich den Angler das erste Mal getroffen hatte. Ich hatte wirklich nichts – ich wusste nicht mal, wie man einen Schwimmer baut, und den Haken habe ich aus einer Sicherheitsnadel gebogen, die ich in der Nähkiste zuhause gefunden habe. Zum Glück hat mir mein neuer „Kollege am Wasser" mit einem echten Haken und Schwimmer ausgeholfen. Er zeigte mir auch, wie man den Köder richtig anbringt und die Angel ins Wasser wirft. So konnte ich, während ich neben ihm saß, viele schöne Rotfedern und Döbel fangen. Leider hielt das neue Equipment nicht lange – am nächsten Tag musste ich wieder zu meiner Sicherheitsnadel greifen, und als der Schwimmer kaputtging, habe ich einfach dem Truthahn eine Feder ausgerissen und damit weitergefischt. Improvisiertes Werkzeug – aber es hat funktioniert!

AJ: Wie wurdest du dann offizielles Mitglied des Polnischen Angelverbands?

GG: Der Polnische Angelverband (PZW) ist einer der ältesten Sportverbände in Polen. Als ich mit dem Angeln anfing, existierte er bereits, aber ich wusste damals nichts davon. Der Milizionär, den ich später wieder traf, erklärte mir, dass ich einen Angelschein machen und den Jugend-Mitgliedsbeitrag zahlen müsse – der war damals noch günstig – weil ich sonst beim illegalen Angeln erwischt und bestraft werden könnte. Ich stimmte zu, und seitdem bin ich Mitglied im PZW. Heute nehme ich aktiv am Vereinsleben teil und mache bei vielen Angelwettbewerben mit, auch bei denen für Veteranen.

AJ: Welche Botschaft würdest du Anfängern oder jungen Menschen mitgeben, die gerade ein neues Hobby oder einen Sport entdecken?

GG: Damals war alles anders – die ganze Ausrüstung kam erst so langsam auf den Markt, und kaum jemand konnte sich das leisten. Wenn man heute ein neues Hobby ausprobieren will, reicht erstmal eine einfache Grundausstattung. Man muss nicht alles sofort teuer kaufen, und man braucht sich nicht zu schämen, dass man Anfänger ist. Wenn man merkt, dass einen der Sport wirklich begeistert, dann kann man später investieren.

AJ: Vielen Dank, Opa, für diese schöne Geschichte. Deine Erinnerungen sind nicht nur spannend, sondern auch inspirierend – sie zeigen, dass eine Leidenschaft aus ganz einfachen Momenten entstehen kann. Ich hoffe, dass deine Worte andere dazu ermutigen, Neues auszuprobieren und nicht gleich aufzugeben.

GG: Danke. Und ich wünsche jedem, dass die Fische anbeißen – so wie bei mir damals an der Stradunia!

Foto: Archiwum rodzinne

jak zrobić spławik, a haczyk… no cóż, wygiąłem go ze „szpandlika" (agrafki) znalezionego w domowej skrzynce do szycia. Na szczęście ten mój nowy znajomy „po kiju" poratował mnie prawdziwym haczykiem i spławikiem. Nauczył mnie też, jak zakładać przynętę i zarzucać zestaw do wody. I tak, siedząc tuż obok niego, złowiłem sporo ładnych płoci i kleni. Niestety, sprzęt długo nie wytrzymał – już następnego dnia znowu musiałem sięgnąć po mój „szpandlik", a gdy spławik się rozleciał, urwałem indykowi piórko i wykorzystałem je jako sygnalizator brań. Sprzęt był prowizoryczny, ale działał!

AJ: W jaki sposób stałeś się członkiem Polskiego Związku Wędkarskiego?

GG: PZW to jeden z najstarszych związków sportowych w Polsce. Gdy zaczynałem, on już istniał, ale wtedy nie miałem o nim pojęcia. Spotkany ponownie milicjant powiedział mi, że muszę wyrobić kartę wędkarską i opłacić młodocianą składkę członkowską – wtedy była tania – bo inaczej mogę dostać mandat. Zgodziłem się bez wahania i od tamtej pory jestem członkiem PZW. Do dziś aktywnie działam w kole wędkarskim i biorę udział w licznych zawodach, m.in. dla weteranów.

AJ: Jaki przekaz chciałbyś przekazać początkującym wędkarzom lub młodym osobom, które zaczynają przygodę z jakimkolwiek sportem?

GG: Dziś wszystko wygląda inaczej – sprzęt jest ogólnodostępny, ale często też drogi. Kiedy ja zaczynałem, trzeba było radzić sobie samemu. I właśnie to chciałbym przekazać: na początku wystarczy podstawowy sprzęt i zapał. Nie trzeba od razu kupować wszystkiego z najwyższej półki. Najważniejsze to poczuć pasję i sprawdzić, czy dana aktywność naprawdę nas wciąga. Jeśli tak – dopiero wtedy warto w nią inwestować.

AJ: Dziękuję Ci, ołpa, za tę piękną historię. Twoje wspomnienia są nie tylko interesujące, ale też inspirujące – pokazują, że pasja może narodzić się z prostych rzeczy i przerodzić się w coś wielkiego. Mam nadzieję, że Twoje słowa zachęcą innych do odkrywania nowych zainteresowań i niepoddawania się na starcie.

GG: Dziękuję. I niech każdemu „bierze", jak mi wtedy – pierwszy raz nad Stradunią!

Robert Kuchnia

Das beste Tiramisu

(mit hausgemachten Löffelbiskuits)

A2/B1

(DE) Man sagt ja, der Name verpflichtet – und vielleicht ist da wirklich etwas dran. Denn wenn ich Robert Kuchnia heiße, musste ich ja irgendwann in der Küche landen. Vielleicht habe ich tatsächlich ein paar kulinarische Fähigkeiten vom Nachnamen geerbt, vielleicht esse ich einfach nur gerne gut – wie auch immer, heute habe ich etwas ganz Besonderes für euch.

Tiramisu ist für mich ein außergewöhnliches Dessert. Es duftet nach Kaffee, ist leicht, cremig und macht auf jeder Tafel Eindruck. In diesem Rezept zeige ich euch Schritt für Schritt, wie ihr es von A bis Z zubereitet – inklusive hausgemachter Löffelbiskuits (Ladyfingers). Natürlich könnt ihr auch auf gekaufte Biskuits zurückgreifen – das Dessert wird auch dann köstlich. Aber wenn ihr wirklich Eindruck machen und das volle Geschmackserlebnis haben wollt, empfehle ich, die Biskuits selbst zu backen. Sie verleihen dem Tiramisu diesen besonderen Charakter und sorgen dafür, dass jeder fragt: „Hast du das wirklich alles selbst gemacht?"

1. Löffelbiskuits:

1. Backofen auf 190 °C vorheizen und ein Backblech mit Backpapier auslegen.
2. Eigelbe mit 50 g Zucker hell und cremig schlagen.
3. Ein paar Tropfen Vanilleextrakt hinzufügen.
4. In einer separaten Schüssel das Eiweiß mit einer Prise Salz steif schlagen, bis eine glänzende, feste Masse entsteht.
5. Die Eigelbmasse vorsichtig unter den Eischnee heben.
6. Das Mehl darüber sieben und sanft mit einem Teigschaber unterheben, damit die Masse nicht zusammenfällt.
7. Den Teig in einen Spritzbeutel (oder Gefrierbeutel mit abgeschnittener Spitze) füllen und ca. 8–10 cm lange Streifen auf das Blech spritzen.
8. Mit Puderzucker bestäuben und 10–12 Minuten backen, bis die Biskuits leicht goldbraun sind (Backöfen variieren).
9. Herausnehmen und auf einem Kuchengitter abkühlen lassen.

Najlepsze tiramisu od podstaw

(z domowymi biszkoptami)

Foto: Robert Kuchnia

Zutaten
für die Löffelbiskuits:

- *3 Eier (Eiweiß und Eigelb getrennt)*
- *50 g Zucker*
- *20 g Weizenmehl (gesiebt)*
- *1 Prise Salz*
- *Puderzucker (zum Bestäuben)*

Składniki
na biszkopty (ladyfingers):

- *3 jajka (oddzielone białka od żółtek)*
- *50 g cukru*
- *120 g mąki pszennej tortowej (przesianej)*
- *szczypta soli*
- *cukier puder (do posypania)*

(PL) Podobno nazwisko zobowiązuje – i coś w tym chyba jest, bo skoro nazywam się Robert Kuchnia, to musiałem w końcu trafić do kuchni. Może faktycznie odziedziczyłem trochę kulinarnych umiejętności po nazwisku, a może po prostu lubię dobrze zjeść – w każdym razie dziś mam dla Was coś absolutnie wyjątkowego.

Tiramisu to dla mnie deser wyjątkowy. Pachnie kawą, jest lekki, kremowy i zawsze robi wrażenie na gościach. W tym przepisie pokażę Ci, jak przygotować go od A do Z – razem z domowymi biszkoptami (ladyfingers). I teraz uwaga: biszkopty można oczywiście kupić w sklepie i wtedy deser też wyjdzie świetny. Ale jeśli naprawdę chcesz zrobić wrażenie i poczuć satysfakcję, polecam przygotować je samemu. To właśnie domowe ciasteczka nadają temu tiramisu wyjątkowego charakteru i sprawiają, że każdy pyta: „serio zrobiłeś to wszystko sam?".

1. Biszkopty (ladyfingers):

1. Rozgrzej piekarnik do 190°C i wyłóż blachę papierem do pieczenia.
2. W misce ubij żółtka z 50 g cukru, aż staną się jasne i puszyste.
3. Do żółtek dodaj kilka kropel ekstraktu waniliowego.
4. W osobnej misce ubij białka ze szczyptą soli. Ubijaj, aż powstanie sztywna i błyszcząca piana.
5. Delikatnie wmieszaj ubite żółtka do piany z białek.
6. Przesiej mąkę i delikatnie wmieszaj szpatułką, żeby masa nie opadła.
7. Przełóż ciasto do rękawa cukierniczego (lub mocnego worka spożywczego z odciętą końcówką) i wyciskaj paski długości ok. 8–10 cm na blasze.
8. Oprósz wierzch cukrem pudrem i piecz 10-12 minut do lekkiego zarumienienia (piekarniki lubią grzać różnie).
9. Wyjmij i wystudź na kratce.

Zutaten
für die Creme:

- *3 frische Eier (Eiweiß und Eigelb getrennt)*
- *75 g Zucker*
- *250 g Mascarpone (gekühlt)*
- *70 ml Schlagsahne (30 %, gut gekühlt)*
- *Vanilleextrakt*
- *1 Prise Salz*

Składniki
na krem

- *3 świeże jajka (oddzielone białka od żółtek)*
- *75 g cukru*
- *250 g serka mascarpone (schłodzony)*
- *70 ml śmietanki kremówki 30% (schłodzonej)*
- *Ekstrakt waniliowy*
- *Szczypta soli*

Zutaten
zum Tränken und Garnieren:

- *500 ml starker Espresso (abgekühlt)*
- *100 ml Likör (z. B. Marsala, Amaretto oder Kahlúa – optional)*
- *Kakaopulver (ungesüßt, zum Bestäuben)*

Składniki
do nasączenia i wykończenia:

- *500 ml mocnej kawy espresso (ostudzonej)*
- *100 ml likieru (np. Marsala, Amaretto lub Kahlúa – opcjonalnie)*
- *gorzkie kakao do oprószenia*

2. Creme:

1. Eigelbe mit Zucker in einer Schüssel cremig schlagen, bis der Zucker sich vollständig aufgelöst hat.
2. Mascarpone dazugeben und glatt rühren.
3. Das Eiweiß mit einer Prise Salz steif schlagen.
4. In einer separaten Schüssel die gekühlte Schlagsahne zu einer leicht fließenden Creme schlagen und vorsichtig unter die Mascarpone-Mischung heben.

3. Tiramisu schichten:

1. Espresso mit Likör vermischen (falls verwendet).
2. Löffelbiskuits kurz (2–3 Sekunden) in die Kaffeemischung tauchen – nicht zu lange, damit sie nicht zerfallen.
3. Eine Schicht Biskuits in einer mittelgroßen Auflaufform auslegen.
4. Die Hälfte der Creme darüberstreichen.
5. Wiederholen: zweite Schicht getränkter Biskuits + restliche Creme.
6. Oberfläche glattstreichen, abdecken und mindestens 6 Stunden (am besten über Nacht) im Kühlschrank durchziehen lassen.

4. Fertigstellen:

1. Vor dem Servieren gleichmäßig mit ungesüßtem Kakaopulver bestäuben.
2. Optional mit Schokoladenstückchen oder Kaffeebohnen garnieren.

Ergebnis

Ein klassisches Tiramisu, komplett von Grund auf zubereitet – mit zarten, hausgemachten Löffelbiskuits und einer Creme, die perfekt ausgewogen ist: leicht, cremig und voller intensivem Kaffeearoma.

2. Krem:

1. W misce umieść żółtka i cukier. Ubij do powstania gładkiej masy (cukier musi się rozpuścić).
2. Dodaj mascarpone i zmiksuj na gładki krem.
3. Białka z odrobiną soli ubijamy na sztywną pianę.
4. W osobnej misce ubij schłodzoną śmietankę kremówkę na lekko lejącą się pianę i delikatnie wmieszaj do masy mascarpone.

3. Składanie tiramisu:

1. Wymieszaj espresso z likierem (jeśli używasz).
2. Zanurzaj biszkopty w kawie dosłownie na 2–3 sekundy (nie za długo, żeby się nie rozpadły).
3. Ułóż warstwę biszkoptów w średniej wielkości naczyniu.
4. Rozsmaruj połowę kremu.
5. Powtórz: druga warstwa nasączonych biszkoptów + reszta kremu.
6. Wyrównaj wierzch szpatułką, przykryj i odstaw do lodówki na minimum 6 godzin (najlepiej całą noc).

4. Wykończenie:

1. Przed podaniem posyp równą warstwą gorzkiego kakao.
2. Możesz udekorować kawałkami czekolady lub ziarnami kawy.

Efekt

Klasyczne tiramisu zrobione całkowicie od podstaw, z delikatnymi domowymi biszkoptami i kremem o idealnej konsystencji – lekkim, ale jednocześnie kremowym i intensywnie kawowym.

Robert Kuchnia

Polnisches Unternehmen wird Sponsor des FC Bayern München!

B2/C1

Foto: Drutex

DE Noch vor einigen Jahren träumten polnische Firmen davon, sich im Westen durchzusetzen. Heute stehen sie Seite an Seite mit den größten Marken der Welt und betreten die prestigeträchtigsten Stadien. Drutex, Hersteller von Fenstern, Türen und Rollläden aus Bytów, hat einen dreijährigen Sponsoringvertrag mit dem FC Bayern München – einem der erfolgreichsten Fußballvereine der Welt – unterzeichnet.

Dies ist kein gewöhnlicher Vertrag, sondern ein Meilenstein in der Geschichte der polnischen Wirtschaft. Drutex wurde offizieller Platin-Partner sowie offizieller Fenster- und Türsystempartner des bayerischen Giganten. Was bedeutet das konkret? LED-Werbung rund um die Allianz Arena, Präsenz des Logos auf den Schiedsrichtertafeln und Kampagnen in den sozialen Medien des Vereins. Mit anderen Worten: Hunderte Millionen Fans, die Woche für Woche die Spiele des FC Bayern verfolgen, werden eine Marke aus dem kleinen Bytów in Pommern vor Augen haben.

Heute beschäftigt Drutex rund viertausend Mitarbeiter und produziert jährlich über eine Million Fenster. Das Unternehmen, das einst lokal begann, setzt seit Jahren konsequent auf Auslandsexpansion – inzwischen exportiert es seine Produkte in mehr als 40 Länder. Jetzt erreicht es ein völlig neues Niveau an Bekanntheit.

Drutex-Präsident Leszek Gierszewski macht keinen Hehl aus seiner Zufriedenheit: „Wir können uns das leisten. Diese Investition zeigt, dass ein polnisches Unternehmen in der Champions League des Geschäfts mitspielen kann", sagt er. Und er fügt hinzu, dass der Vertrag mit dem FC Bayern „finanziell deutlich größer" sei als die frühere Partnerschaft mit Inter Mailand.

Auch seitens des deutschen Vereins fallen starke Worte. Michael Diederich, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des FC Bayern, betont, dass Drutex – ähnlich wie der FC Bayern – auf Stabilität, Qualität und Innovation setzt. Und man muss ihm zustimmen: In der Welt des Fußballs, in der Marketing und Geschäft untrennbar miteinander verbunden sind, müssen Partner zueinander passen.

Warum ist das wichtig? Dieses Ereignis hat aus mehreren Gründen eine enorme Bedeutung. Zum einen ist es ein Prestigeerfolg für Polen – die größte Imagekampagne in der Geschichte von Drutex und eine der wichtigsten sportlichen Kooperationen einer polnischen Marke. Zum anderen bringt es weltweite Sichtbarkeit. Die Bundesliga und die Champions League werden in hunderte Länder übertragen, sodass Fans in Asien, Südamerika oder im Nahen Osten das Drutex-Logo in der Allianz Arena sehen werden. Schließlich ist es auch ein Beispiel für eine stärkere polnisch-deutsche Zusammenarbeit – ganz ohne Politik und große Worte, sondern einfach durch Geschäft und Sport, die über Grenzen hinweg verbinden.

Man könnte sagen, Drutex hat das geschafft, wovon viele polnische Unternehmer träumen: den Einstieg auf die Weltbühne durch die Türen (und Fenster!) eines Fußballstadions. Es ist nicht nur eine Investition in Marketing, sondern auch ein Symbol für Ehrgeiz. Auf der einen Seite Bytów – eine kleine Stadt in Pommern. Auf der anderen München – die europäische Hauptstadt des Fußballs. Und dazwischen eine Brücke, die zeigt, dass „Made in Poland" heute für Qualität, Stabilität und globale Ambitionen steht.

Tutaj znajdziesz tekst Roberta po polsku:

Polska firma sponsorem Bayernu Monachium!

VOKABELBOX

DEUTSCH	POLNISCH
der Meilenstein	kamień milowy
unterzeichnen	podpisać (np. umowę)
prestigeträchtig	prestiżowy
die Sichtbarkeit	widoczność

Martin Wycisk

C1

Erwin Kostedde

– der erste afrodeutsche Fußballnationalspieler

DE Franz Beckenbauer, Rudi Völler oder Miroslaw Klose – Fußballer, die noch zu Lebzeiten Legenden wurden und auch nach ihrem Karriereende für Fans jeden Alters ein Begriff sind. Erwin Kostedde ist deutlich weniger bekannt, dabei nimmt er einen besonderen Platz im deutschen Fußball ein.

Obwohl das Dritte Reich am 8. Mai 1945 unterging, lebte der Geist von Rassenhass in der deutschen Nachkriegsgesellschaft noch lange fort. Eine Gruppe die es besonders hart traf, waren die Besatzungskinder. Als solche bezeichnet man Kinder, deren Mütter Deutsche, deren Väter aber Besatzungssoldaten waren. Sowohl Kinder als auch Mütter mussten Ausgrenzung und Ablehnung ihrer Mitmenschen ertragen. Oft wurden die Mütter u.a. als „Ami-Huren" beschimpft. Schätzungen gehen von einer Zahl zwischen 200.000 bis 400.000 Besatzungskindern aus, wobei diese sowohl aus Vergewaltigungen als auch freiwilligen Beziehungen hervorgingen. Wie viele andere ihrer Altersgenossen wuchsen sie vaterlos auf, wobei ihre Väter zu Hause ein absolutes Tabuthema blieben.

Als eines dieser Besatzungskinder kam 1946 Erwin Kostedde in Münster zur Welt. Über seinen Vater weiß er nur, dass er amerikanischer Soldat war, mehr will ihm seine Mutter nicht verraten. Als Kind hörte er oft von heimkehrenden Wehrmachtssoldaten, dass er „nach Amerika abhauen soll". Die rassistischen Kommentare setzten ihm sehr zu, einmal schrubbte er sich sogar drei Stunden lang das Gesicht, in der Hoffnung, dass sich seine Haut aufhellen würde. Doch trotz des alltäglichen Rassismus, gab es etwas, was Kostedde besser konnte als die „weißen Deutschen": Tore schießen. Vom Straßenfußball über den SC Preußen Münster kam er so 1967 zu seinem Bundesligadebüt bei dem MSV Duisburg. Seine erfolgreichste Zeit als Fußballer war zwischen 1971 und 1975, als er für die Offenbacher Kickers spielte. In 129 Spielen erzielte er 80 Tore und 1974 wurde er sogar für das „Tor des Jahres" ausgezeichnet. Seine Leistungen weckten das Interesse der Nationalelf in der er am 22. Dezember 1974 als erster afrodeutscher Nationalspieler debütierte. Dies brachte ein großes Medieninteresse, aber auch große Erwartungen mit sich. In einem Interview 2021 berichtete Kostedde, dass der Bundestrainer Helmut Schön von ihm erwartete, „in Interviews zu beteuern, dass es keinen Rassismus in Deutschland gäbe. Doch das war natürlich nicht wahr und das sagte ich ihm. Das nahm er mit übel." Dieser Rassismus reichte bis in die Umkleidekabine der DFB-Elf, wo einige Kollegen ihn aufgrund seiner Hautfarbe nicht akzeptierten. Seine Karriere in der Nationalmannschaft endete ohne Tor und nach nur drei Spielen.

Trotz einiger Erfolge musste Kostedde Rassismus von Fans und anderen Spielern erdulden. Zur Rede gestellt, gaben diese stets an, dass für sie rassistische Beleidigungen ein legitimes Mittel zur Zermürbung des Gegners seien. Kosteddes Leben war begleitet von persönlichen Problemen. Ein schwieriger Charakter, Undiszipliniertheiten und Tage, die er am Kneipentresen statt im Training verbrachte, ermöglichten es ihm nie sein volles Potenzial auszuschöpfen. Er hat nie wirklich gelernt, mit Geld umzugehen und nach seiner Fußballkarriere gelang es ihm nicht beruflich Fuß zu fassen. Der Tiefpunkt kam aber erst in den 90ern. Damals kam er für 6 Monate in Untersuchungshaft, da er fälschlicherweise verdächtigt wurde an einem bewaffneten Überfall in der Nähe von Münster beteiligt gewesen zu sein. Während der halbjährigen Isolation versuchte er sich das Leben zu nehmen. Vor Gericht wurde er freigesprochen und erhielt 3.000 DM Entschädigung. Im Prozess erklärte die Polizei ihre gravierenden Ermittlungsfehler u.a. damit, „dass sie bezweifelten, in der Region fünf Personen für eine Gegenüberstellung finden zu können". Dabei gab es damals hunderte dunkelhäutiger Studenten in Münster.

Kostedde lebt heute zurückgezogen, über lange Jahre vergessen. Dies änderte sich 2021, als sein 75. Geburtstag ihm unerwartet wieder mediale Aufmerksamkeit bescherte. Im gleichen Jahr erschien seine Biografie und der Dokumentarfilm „Schwarze Adler", in dem Kostedde und andere Betroffenen von ihren Erfahrungen mit Rassismus im deutschen Fußball berichten. Unvergessen bleibt er bei den Fans der Offenbacher Kickers, wo Kostedde Publikumsliebling war und bis heute für die erfolgreichsten Jahre des Vereins in der Bundesliga steht. Sein Konterfei ist auf einem 120 Meter langen Wandgemälde im Stadion verewigt, das Fanmagazin „Erwin" ist nach ihm benannt und in der Gegend von Offenbach lassen sich an verschiedenen Orten Aufkleber mit seiner Abbildung finden. Die Sympathie ist gegenseitig. In einem Interview betonte Kostedde, dass er sich in Offenbach akzeptiert fühlte und dort auch nie rassistisch beschimpft wurde.

Das Leben von Erwin Kostedde verlief tragisch, doch anderen hat es die Türen geöffnet. Heute ist es selbstverständlich, dass deutsche Nationalspieler nicht nur Müller und Wirtz sondern auch Sané und Nmecha heißen, was auch sein Verdienst ist. Deutschland und Europa haben sich verändert, aber es wird noch lange dauern, bis der Rassismus besiegt ist, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Fußballs.

Foto: Martin Wycisk

Erwin Kostedde

– pierwszy afroniemiecki piłkarz narodowy

PL Franz Beckenbauer, Rudi Völler czy Miroslaw Klose to piłkarze, którzy stali się legendami za życia i pozostają znani fanom w różnym wieku nawet po zakończeniu swojej kariery. Erwin Kostedde jest znacznie mniej znany, chociaż zajmuje szczególne miejsce w niemieckiej piłce nożnej.

Mimo że Trzecia Rzesza upadła 8 maja 1945 roku, duch nienawiści rasowej przetrwał w niemieckim społeczeństwie powojennym przez długi czas. Jedną z grup, które ucierpiały szczególnie mocno, byli dzieci okupacji. Terminem tym określa się dzieci, których matki były Niemkami, ale ojcowie – żołnierzami okupacyjnymi. Zarówno dzieci, jak i matki musiały znosić wykluczenie i odrzucenie. Matki często były wyzywane m.in. od „Amerykańskich dziwek". Szacuje się, że liczba dzieci okupacji wynosi od 200 tys. do 400 tys., przy czym te dzieci narodziły się zarówno w wyniku gwałtów, jak i dobrowolnych związków. Podobnie jak wiele innych, również one wychowywały się bez ojca, który pozostawał w domach tematem tabu.

Erwin Kostedde był jednym z dzieci okupacji i urodził się w 1946 roku w Münster. Ojca zna tylko jako amerykańskiego żołnierza, więcej jego matka nie chce mu zdradzić. Jako dziecko często słyszał od wracających żołnierzy Wehrmachtu, że „powinien uciekać do Ameryki". Rasistowskie komentarze bardzo go dotykały, a raz nawet przez trzy godziny szorował twarz w nadziei na rozjaśnienie swojej skóry. Niemniej jednak, pomimo codziennego rasizmu, było coś, w czym Kostedde był lepszy niż „biali Niemcy" – strzelał bramki. Z ulicznego futbolu trafił do SC Preußen Münster i w 1967 roku zadebiutował w Bundeslidze w barwach MSV Duisburg. Jego najbardziej udany okres jako piłkarza przypadł na lata 1971–1975, kiedy grał w Offenbacher Kickers. W 129 meczach zdobył 80 goli, a w 1974 roku został nawet uhonorowany tytułem „Bramki Roku". Jego osiągnięcia przyciągnęły uwagę reprezentacji narodowej, w której 22 grudnia 1974 roku zadebiutował jako pierwszy afroniemiecki zawodnik. Wiązało się to z ogromną uwagą mediów, ale też z ogromnymi oczekiwaniami. W wywiadzie z 2021 roku Kostedde relacjonuje, że selekcjoner reprezentacji, Helmut Schön, oczekiwał od niego, że „w wywiadach będzie utrzymywał, że w Niemczech nie ma rasizmu. Oczywiście to nie było prawdą i tak mu powiedziałem. Źle to przyjął". Rasizm sięgał nawet do szatni reprezentacji Niemiec, gdzie niektórzy koledzy nie akceptowali go ze względu na jego kolor skóry. Jego kariera w drużynie narodowej zakończyła się bez zdobytej bramki, po zaledwie trzech meczach.

Mimo pewnych sukcesów Kostedde musiał znosić rasizm ze strony kibiców i innych zawodników. Ci, którym zarzucało się rasistowskie wyzwiska, zawsze tłumaczyli, że dla nich były one środkiem do osłabienia przeciwnika. Życie Kostedde było pełne problemów osobistych. Był trudnym charakterem i spędzał dni na rozrywkach w barach zamiast na treningach, co nigdy nie pozwoliło mu osiągnąć pełnego potencjału. Z pieniędzmi nigdy nie radził sobie zbyt dobrze i po zakończeniu kariery piłkarskiej nie odnalazł się zawodowo. Jednak najgorszym okresem były lata 90. Wtedy trafił do aresztu śledczego na sześć miesięcy, ponieważ błędnie podejrzewano go o udział w zbrojnym napadzie w okolicach Münster. Podczas półrocznej izolacji próbował popełnić samobójstwo. W procesie sądowym został uniewinniony i otrzymał odszkodowanie w wysokości 3 tys. marek niemieckich. W trakcie procesu policja wyjaśniła swoje poważne błędy w śledztwie, m.in. twierdząc, że „wątpiła, że można znaleźć pięć osób do konfrontacji w regionie". Jednak wówczas w Münster było setki studentów o ciemnym kolorze skóry.

Erwin Kostedde żyje dziś w odosobnieniu i przez wiele lat był zapomniany. To zmieniło się w 2021 roku, gdy jego 75. urodziny przyniosły mu niespodziewaną uwagę mediów. W tym samym roku ukazała się jego biografia oraz dokumentalny film Schwarze Adler (Czarni Orłowie), w którym Kostedde i inni dotknięci rasizmem w niemieckiej piłce nożnej dzielą się swoimi doświadczeniami. Również klub Offenbacher Kickers nie zostaje zapomniany przez kibiców. Kostedde był w nim ulubieńcem publiczności i nadal symbolizuje najbardziej udane lata klubu w Bundeslidze. Jego konterfekt jest uwieczniony na 120-metrowym muralu na stadionie, fanzin nosi jego imię, a w okolicach Offenbach, w różnych miejscach można znaleźć naklejki z jego podobizną. Symptatia jest wzajemna. W jednym z wywiadów Kostedde podkreślił, że w Offenbach czuł się akceptowany i nigdy nie był obiektem rasistowskich wyzwisk.

Życie Erwina Kostedde było tragiczne, ale otworzył on drzwi innym. Dziś jest rzeczą oczywistą, że niemieccy reprezentanci noszą nie tylko nazwiska takie jak Müller i Wirtz, ale także Sané i Nmecha, a to również jego zasługa. Niemcy i Europa zmieniły się, ale minie jeszcze wiele czasu, zanim rasizm zostanie pokonany, zarówno w futbolu, jak i poza nim.

VOKABELBOX

DEUTSCH	POLNISCH
die Ausgrenzung	wykluczenie
erdulden	znosić
tragisch	tragiczny
der Tiefpunkt	punkt krytyczny
die Entschädigung	odszkodowanie

Kein Wort
– über die Macht der Bilder in der modernen Welt

Milena Skóra

C1

DE Wer von uns erinnert sich nicht an die berühmte *Rafaello*-Werbung mit dem Slogan „mehr als 1000 Worte"? Und obwohl es darin um das Ausdrücken von Gefühlen durch ein Geschenk geht, kann die Verpackung der Kokospralinen sinnbildlich für den heutigen Ansatz von Marken in der Kommunikation stehen. In einer Zeit, in der Visualisierung dominiert, sind Bilder zum Schlüssel geworden, um Aufmerksamkeit zu gewinnen.

Es heißt, „Worte haben Macht", doch immer häufiger treten sie hinter farbenfrohen und emotionsgeladenen Bildern zurück, die nicht nur die Aufmerksamkeit der Rezipienten fesseln, sondern sie auch länger halten. Beliebt wird die visuelle Kommunikation – eine Botschaft, die mit Illustrationen, Grafiken, Filmen oder Fotos aufgebaut wird. Dadurch steigt das Engagement der Zuschauer, was wiederum die Effektivität der Kommunikationsstrategie einer Marke erhöht: schnell, intensiv und wirkungsvoll soll es sein.

Die visuelle Kommunikation hat sich so sehr in unserer Gesellschaft etabliert, dass sie begonnen hat, andere Formen der Vermittlung – etwa den Text – zu verdrängen. Natürlich bedeutet das nicht, dass die heutige Interaktion ausschließlich über Bilder erfolgt. Doch auch den Worten selbst versuchen wir Eigenschaften der Visualisierung zuzuschreiben: eingängige Überschriften, sensationelle Inhalte, Emotionalität, Dynamik, Attraktivität. Der Text verschwindet nicht, verändert sich jedoch deutlich und passt sich einer Welt an, in der visuelle Anziehungskraft an erster Stelle steht.

> *Die Macht der Bilder ist so groß, dass sie Emotionen weckt und Geschichten in einem Augenblick erzählt. Doch Worte bleiben wichtig für Reflexion.*

Ani słowa,
czyli o sile obrazów we współczesnym świecie

PL Kto z nas nie pamięta słynnej reklamy *Rafaello* „więcej niż 1000 słów"? I choć odnosi się ona do wyrażania uczuć poprzez podarunek, to opakowanie kokosowych pralinek może odzwierciedlać obecne podejście marek do komunikacji. W czasach, w których dominuje wizualizacja, obrazy stały się kluczem do przyciągania uwagi.

Mówi się, że „słowa mają moc", ale coraz częściej ustępują one kolorowym i pełnym emocji obrazom, które nie tylko „łapią" zainteresowanie odbiorcy, ale także zatrzymują go na dłużej. Popularna staje komunikacja wizualna, czyli przekaz budowany za pomocą ilustracji, grafik, filmów czy zdjęć. Dzięki temu zwiększa się zaangażowanie widzów, a przez to poprawia efektywność strategii komunikacyjnej marki: ma być szybko, intensywnie i skutecznie.

Komunikacja wizualna na tyle zaaklimatyzowała się w naszym społeczeństwie, że zaczęła wypierać inne formy przekazu, takie jak np. tekst. Nie jest oczywiście tak, współczesna interakcja odbywa się tylko za pomocą obrazów, jednak samemu słowu próbujemy przypisać cechy wizualizacji: chwytliwe nagłówki, sensacyjne treści, emocjonalność, dynamizm, atrakcyjność. Tekst nie znika, ale znacząco się zmienia, dostosowując do świata, w którym liczy się przede wszystkim wizualne przyciąganie.

Z jednej strony można powiedzieć, że zawsze tak było, gdyż celem piszącego jest zatrzymanie uwagi czytelnika albo przynajmniej wzbu-

Foto: Freepik

Einerseits könnte man sagen, dass es schon immer so war – schließlich war es schon immer das Ziel des Autors, die Aufmerksamkeit des Lesers zu gewinnen oder zumindest sein Interesse zu wecken. Andererseits stellt sich jedoch die Frage, ob wir nicht zu sehr in Richtung einer aufdringlichen „Visualisierung" von Worten gehen – etwas, das ihnen eigentlich gar nicht eigen ist? Übermäßige Bildhaftigkeit? Es besteht kein Zweifel daran, dass ein guter Text den Leser immer „mitreißen" kann. Doch im Streben nach Effizienz riskieren wir, den ursprünglichen Wert der Inhalte zu verlieren.

Es ist ein wenig wie mit einer Schachtel *Rafaello*, die „mehr als 1000 Worte" enthält. Für eine Marke ist es einfacher, sich durch Farben, Bilder und Klänge auszudrücken als durch Worte – selbst wenn es tausend wären. Ein Text erfordert vom Empfänger mehr Aufwand, mehr Engagement, mehr Nachdenken. Bilder hingegen werden sofort konsumiert – ein einziger Blick genügt, um die gewünschte Reaktion hervorzurufen.

Heutzutage braucht es kein einziges Wort mehr, um mit der Gesellschaft zu kommunizieren. Die Macht der Bilder ist so groß geworden, dass sich mit ihnen fast alles übermitteln lässt. Und doch behalten Worte ihren Wert dort, wo es um tiefere Reflexion geht. Denn letztlich sind es die Worte – nicht die Bilder –, die es ermöglichen, Gedanken präzise auszudrücken, Argumente darzulegen, Nuancen herauszuarbeiten oder faszinierende Geschichten zu erzählen.

> *Siła obrazów jest tak wielka, że budzi emocje i opowiada historie w jednej chwili. Słowa jednak wciąż są ważne dla refleksji.*

dzenie w nim jakiegoś zainteresowania. Jednak z drugiej strony, czy nie idziemy za bardzo w stronę nachalnego nadawania słowom czegoś, co tak naprawdę do nich nie należy? Nadmiernej wizualizacji? Nie ulega wątpliwości, że dobry tekst zawsze jest w stanie „porwać" czytelnika, ale w pogoni za efektywnością treści, możemy zatracić ich pierwotną wartość.

To tak jak pudełko *Raffaello*, w którym mieści się „więcej niż 1000 słów". Marce łatwiej wizualnie wyrażać się poprzez kolory, obrazy i dźwięki niż słowa, nawet jeżeli byłoby ich aż tysiąc. Tekst wymaga ze strony odbiorcy większego wysiłku, zaangażowania i przemyślenia. Obrazy natomiast konsumuje się natychmiastowo – wystarczy jedno spojrzenie, aby wywołać pożądaną reakcję.

Obecnie nie potrzeba ani słowa, aby komunikować się ze społeczeństwem. Siła obrazów przybiera na tak dużym znaczeniu, że za ich pomocą jesteśmy w stanie przekazać już niemalże wszystko. Jednak tekst wciąż jest wartościowy tam, gdzie liczy się głębsza refleksja. To w końcu słowa, nie obrazy, pozwalają na wyrażenie myśli w precyzyjny sposób, argumentowanie swoich racji, wyłapywanie niuansów czy opowiadanie fascynujących historii.

VOKABELBOX

DEUTSCH	POLNISCH
die Aufmerksamkeit	uwaga
fesseln	przyciągać, fascynować
eingängig	chwytliwy
die Vermittlung	przekaz, pośrednictwo

Kamila Hanisz

London für eine kurze Städtereise

B1/B2

DE **Der Frühling ist da, was bedeutet, dass wir uns auf Monate voller Sonnenschein und positiver Energie freuen können. Es ist die perfekte Jahreszeit für Menschen, die gerne reisen – sowohl für Kurztrips als auch für lange Urlaube. Manche Menschen schätzen Reisen, um sich zu entspannen, zum Beispiel am Strand zu liegen und den Stress des Arbeitsalltags zu vergessen. Andere bevorzugen Reisen voller Adrenalin – sie erkunden gerne, wollen Neues erleben, probieren gerne exotisches Essen oder lernen neue Leute kennen. Wie wir reisen, hängt von unserem Charakter, unseren Bedürfnissen, unseren Fremdsprachenkenntnissen und unserem Mut ab.**

Manche reisen lieber auf eigene Faust und organisieren ihren Transport, ihre Unterkunft, Sehenswürdigkeiten und andere damit zusammenhängende Angelegenheiten selbst. Andere hingegen möchten nicht so viel Verantwortung übernehmen oder verbringen einfach nicht gerne Stunden damit, nach dem besten Reiseziel zu suchen, und entscheiden sich für die Dienste eines Reisebüros.

Viele Menschen haben ihre Traumorte, von denen sie seit Jahren träumen, und warten nur noch auf die Gelegenheit, sie zu sehen. Mit dem Frühling beginnen wir darüber nachzudenken, wie wir unseren Urlaub verbringen und wie wir das Beste aus jedem Moment machen können. Ob es sich um eine Reise zu einem exotischen Ziel oder eine Reise in eine nahe gelegene Stadt handelt, bei der man neue Orte entdecken kann – Frühling und Sommer sind die perfekte Zeit, um eure Reiseträume wahr werden zu lassen. Und du, hast du schon deine Traumziele für die kommenden Monate? Planst du schon, wohin du reisen wirst? Vielleicht solltest du eine Städtereise in Betracht ziehen?

Die Städtereise ist eine großartige Möglichkeit, in wenigen Tagen eine Stadt zu besuchen, in der man die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besichtigen, die lokale Kultur kennenlernen, die regionale Küche probieren und eine Auszeit vom Alltag nehmen kann. Diese Art von Kurzreisen wird immer beliebter, insbesondere bei Menschen, die keine Zeit für lange Urlaube haben. Sie ist eine großartige Option für alle, die gerne intensiv Sightseeing betreiben und ihre Freizeit aktiv gestalten. Der ideale Ort für eine solche Kurzreise ist London. Diese Stadt vereint Geschichte, Kultur, Modernität und Vielfalt. London hat für jeden etwas zu bieten – von klassischen Sehenswürdigkeiten wie Big Ben, dem Tower of London und dem Buckingham Palace bis hin zu moderneren Gegenden wie Shoreditch und South Bank, die voller Kunstgalerien und Restaurants sind.

London ist auch die perfekte Stadt für Harry-Potter-Fans. Ihr könnt Gleis 9¾ am Bahnhof King's Cross besuchen und einen Blick in den Souvenirladen werfen, der von der magischen Welt inspiriert ist. Es lohnt sich auch, an einer Tour zu den Filmschauplätzen teilzunehmen – von denen es in dieser Stadt viele gibt. Besonders beeindruckend sind der wunderschöne Leadenhall Market und die berühmte Millennium Bridge, die aus der dramatischen Szene in „Harry Potter und der Halbblutprinz" bekannt ist. Harry-Fans sollten auch die Warner Bros. Studio Tour besuchen, wo sie Originalrequisiten und Szenerien aus den Filmen sehen können.

Da es in London oft regnet, lohnt es sich, einen Besuch in einem der Museen einzuplanen – viele von ihnen sind kostenlos, obwohl es sich manchmal lohnt, eine Reservierung vorzunehmen, insbesondere für beliebte Attraktionen. Die Stadt bietet eine Vielzahl von Museen, in denen man in Geschichte, Kunst und Kultur eintauchen kann. Vom British Museum über das Natural History Museum bis hin zur Tate Modern – jeder Besuch ist eine Gelegenheit, etwas Neues zu entdecken.

London hat auch einige großartige Aussichtspunkte zu bieten – es lohnt sich, bei Sonnenschein oder nach Sonnenuntergang einen der Wolkenkratzer zu besuchen, um die Skyline der Stadt zu bewundern. Einige dieser Orte sind kostenlos! Zu den sehenswerten Orten gehören Sky Garden, Horizon 22 und The Garden at 120, von wo aus man einen atemberaubenden Blick auf London und seine berühmten Sehenswürdigkeiten hat.

Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass Reisende nach Großbritannien ab dem 2. April eine ETA (Electronic Travel Authorisation) benötigen. Dies ist eine neue Anforderung, die für alle Bürger der Europäischen Union, ein-

Fotos: Freepik

schließlich Polen, gilt, obwohl es einige Ausnahmen gibt (z. B. für Personen mit Visum oder doppelter Staatsbürgerschaft mit einem britischen Pass). Die Ausstellung einer solchen Karte ist kostenpflichtig und ab dem 9. April wird der Preis voraussichtlich 16 GBP betragen. Anträge auf eine ETA müssen elektronisch eingereicht werden. Es handelt sich um ein elektronisches Zertifikat, das ab dem Ausstellungsdatum zwei Jahre lang gültig ist oder bis zum Ablauf des Reisepasses, dem es zugeordnet ist. Das Flugpersonal überprüft, ob Passagiere über eine ETA-Bescheinigung verfügen, bevor sie an Bord des Flugzeugs gehen dürfen. Wenn ihr also eine Städtereise nach London oder in andere britische Städte plant, lohnt es sich, sich im Voraus vorzubereiten, um Stress in letzter Minute vor der Reise zu vermeiden.

Flüge von Polen nach London sind oft zu attraktiven Preisen erhältlich. London ist eine sehr beliebte Metropole. Die Hauptstadt des Vereinigten Königreichs verfügt über eine große Anzahl von Flughäfen. Diese sind: London-Heathrow, London-City, London-Gatwick, London-Stansted, London-Luton, London-Southend. Es ist jedoch zu beachten, dass nicht alle Flughäfen in der Nähe des Zentrums von London liegen, sodass ihr Name etwas irreführend sein kann. Vor der Planung einer Reise ist es ratsam, zu prüfen, wie weit der Flughafen von der Stadt entfernt ist und welches Verkehrsmittel am kostengünstigsten ist. Es gibt viele Möglichkeiten, wie Bus, Bahn oder Uber – je nach Lage des Flughafens und deinem Budget, da der Preis manchmal überraschend sein kann.

Glücklicherweise verfügt London über ein ausgezeichnetes öffentliches Verkehrsnetz. Die Stadt hat das älteste U-Bahn-Netz der Welt und die berühmten roten Doppeldeckerbusse fahren an jeder Ecke. Das bedeutet, dass man sich in der Stadt problemlos fortbewegen kann, auch wenn man kein Auto mieten möchte. Erwähnenswert ist auch, dass viele berühmte Orte nahe beieinander liegen, sodass man die Stadt leicht zu Fuß erkunden kann, ohne zwischendurch immer wieder den nächsten Bus nehmen zu müssen. In einer so großen Stadt wie London kann es zu riesigen Staus kommen, weshalb die U-Bahn oft die schnellste Art ist, die Stadt zu erkunden. Mit der U-Bahn kannst du überfüllte Straßen vermeiden und dein Ziel schneller erreichen. Es ist auch wichtig zu wissen, dass der öffentliche Nahverkehr in London hauptsächlich bargeldlos ist. Am bequemsten ist es, die Fahrt mit einer kontaktlosen Zahlungskarte zu bezahlen. Mit dieser Methode kann man oft einen günstigeren Tarif nutzen als mit herkömmlichen Papiertickets.

Alles in allem ist London die perfekte Stadt für eine Städtereise, bei der keine Zeit für Langeweile bleibt. Selbst ein einfacher Spaziergang kann sehr aufregend sein, aber diese Stadt hat noch viel mehr zu bieten, es ist für jeden etwas dabei … seht selbst!

VOKABELBOX

DEUTSCH	POLNISCH
die Unterkunft	zakwaterowanie, nocleg
die Sehenswürdigkeit	zabytek, atrakcja turystyczna
beantragen	składać wniosek
gültig	upublicznić, opublikować
das Bargeld	ważny (np. dokument)

Tutaj znajdziesz tekst Kamili po polsku:

Londyn na szybki city break

Karolina Łatacz

Saarland – das vergessene Bundesland Deutschlands

Kraj Saary - zapomniany kraj związkowy Niemiec

B1/B2

Foto: iStock

Foto: www.posters.pl

DE Viele von uns, die die deutschen Bundesländer entdecken möchten, entscheiden sich am häufigsten für das moderne Berlin, Bayern mit seinen malerischen Städten, Alpenpfaden und Seen oder die attraktiven Fahrradrouten, die durch die Hansestädte des Nordens führen. Touristen, die Kurztrips bevorzugen, werden sich über einen Besuch des nahegelegenen Brandenburgs mit seiner Hauptstadt Potsdam oder Sachsen, berühmt für sein Meißner Porzellan, und Dresden, genannt „Elbflorenz", freuen. Nur wenige Menschen entscheiden sich für einen Besuch des touristisch wenig bekannten Saarlandes. Das ist ein großer Fehler, denn es hat uns mehr zu bieten, als wir denken!

PL Wielu z nas, którzy decydują się na odkrywanie niemieckich landów najczęściej wybiera nowoczesny Berlin, Bawarię pełną malowniczych miasteczek, alpejskich szlaków i jezior, atrakcyjne trasy rowerowe prowadzące przez hanzeatyckie miasta północy. Turyści preferujący krótkie wycieczki będą zadowoleni z odwiedzin w pobliskiej Brandenburgii z jej stolicą - Poczdamem na czele, czy Saksonii słynącej z mińskiej porcelany i Drezna nazywanego "Florencją nad Łabą". Tylko nieliczni decydują się na odwiedziny mało popularnego wśród turystów Kraju Saary. To duży błąd, ponieważ ma on nam do zaoferowania więcej, niż nam się wydaje!

Saarbrücken – die Hauptstadt

Beginnen Sie die Entdeckung des Saarlands am besten mit einem Besuch in der Landeshauptstadt Saarbrücken. Die Stadt ist das kulturelle und politische Zentrum der Region und bekannt für ihre hochentwickelte Textil-, Stahl-, Chemie- und Metallindustrie. Die Touristen können unter anderem das Industriemuseum, das Metallurgiemuseum oder das Deutsche Zeitungsmuseum besuchen. Bei einem Aufenthalt in der Stadt lohnt sich ein Besuch der Kirchen: die gotische Kirche St. Arnuala oder die barocke Ludwigskirche und die Basilika St. Jan. Während einer Pause können wir uns in eines der Altstadtcafés setzen und den Barockbrunnen der ehemaligen Stadt Sankt Johann bewundern sowie ein echtes Juwel: das Barockschloss – ein Saarbrückener Schloss aus dem 18. Jahrhundert.

Saarbrücken - stolica

Zwiedzanie Kraju Saary najlepiej rozpocząć od zwiedzania stolicy kraju - Saarbrücken. Miasto jest centrum kulturalnym i politycznym regionu. Znane jest z wysoko rozwiniętego przemysłu włókienniczego, hutniczego, chemicznego oraz metalowego. Na zwiedzających czeka m.in. Muzeum Przemysłu, Muzeum Hutnictwa, czy Muzeum Niemieckiej Gazety. Będąc w tym mieście warto zajrzeć do kościołów: do gotyckiego Kościoła św. Arnuala, czy Kościoła Ludwika w stylu barokowym oraz Bazyliki św. Jana. W przerwie od zwiedzania możemy przysiąść na chwilę w jednej z kawiarni na Starym Mieście, aby podziwiać barokową fontannę dawnego miasta Sankt Johann. Na koniec prawdziwa perełka: barokowy pałac - Saarbrücker Schloss XVIII wieku.

Saarschleife – unbestrittenes Symbol des Saarlandes

Die Saarschleife ist eine charakteristische Flussbiegung der Saar (daher stammt auch der Name des Bundeslandes) in der Nähe der Stadt Mettlach. Die Saar hat sich über Jahrhunderte ihren Weg durch die Felsen gebahnt, wodurch diese Schleife entstanden ist, die wir von den umliegenden Straßen aus bewundern können. Die Saar ist knapp 250 km lang und ein rechter Nebenfluss der Mosel, ihre Quellen liegen im französischen Elsass.

Foto: www.tourismus.saarbruecken.de

Völklingen - Eisenhütte

Die Gebiete, in denen sich das Saarland befindet, sind unter anderem reich an Eisenerzvorkommen, was die Stahlerzeugung zum wichtigsten Wirtschaftszweig des Saarlandes macht. In Völklingen befindet sich die Völklinger Hütte aus dem 19. Jahrhundert, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Derzeit ist es ein Themenpark, der zu den Standorten der Europäischen Route der Industriekultur gehört.

Völklingen - huta żelaza

Tereny na których położony jest Kraj Saary są bogate m.in. w złoża rudy żelaza, co sprawia, że hutnictwo jest główną gałęzią gospodarki w Saarland. W Völklingen znajduje się wpisana na Listę Światowego Dziedzictwa Kultury UNESCO Huta Völkinger z XIX wieku. Obecnie jest to park tematyczny, który jest jednym z obiektów leżących na trasie Europejskiego Szlaku Dziedzictwa Przemysłowego.

Foto: www.der-lindenhof-gotha.de

Baumkronenpfad - ein Spaziergang zwischen den Baumkronen

Wanderer sollten unbedingt eine Wanderung auf dem 1.250 Meter langen Baumkronenpfad unternehmen. Dieser mehrstufige Wanderweg führt uns durch den Wald und zeigt den räumlichen Querschnitt des Waldraums. Ganz am Ende befindet sich eine Aussichtsterrasse mit atemberaubendem Blick auf die umliegende Vegetation.

Baumkronenpfad - spacer wśród koron drzew

Spacerowicze koniecznie powinni wybrać się na wędrówkę po Baumkronenpfad, czyli ścieżce w koronie drzew liczącej 1250 metrów. Ten kilkupiętrowy szlak turystyczny prowadzi nas i pokazuje przekrój przestrzenny lasu. Na samym końcu czeka na na taras widokowy z którego rozpościera się zapierający dech w piersiach widok na okoliczną roślinność.

Saarschleife - niekwestionowany symbol Kraju Saary

Saarschleife (dosł. Pętla Saary) to charakterystyczny zakręt rzeki Saary (stąd wzięła się nazwa landu) w rejonach miasta Mettlach. Rzeka Saara przez wieki torowała sobie drogę płynąc przez skały, co doprowadziło do powstania owej pętli, którą możemy podziwiać podróżując okolicznymi drogami. Saara ma niecałe 250 km długości i stanowi prawy dopływ Mozeli, natomiast jej źródła sięgają francuskiej Alzacji.

Das Saarland ist das kleinste und definitiv unbeliebteste Bundesland Deutschlands. Ein Besuch lohnt sich nicht nur wegen der interessanten Orte, sondern auch wegen der Lage des Staates an der Grenze zu Frankreich und Luxemburg, die ihn zu einer Art Mischung nicht nur der Sprachen, sondern auch der Kulturen der drei Länder macht. Ganz gleich, aus welchem Grund Sie das Saarland besuchen möchten; es lohnt sich, ihm eine Chance zu geben und Neues auszuprobieren.

Kraj Saary to najmniejszy i zdecydowanie najmniej popularny kraj związkowy Niemiec. Warto go odwiedzić nie tylko ze względu na ciekawe miejsca, ale i ze względu na interesujące położenie landu, który graniczy z Francją i Luksemburgiem, co sprawia, że jest swego rodzaju mieszanką nie tylko języków, ale i kultur trzech krajów. Bez względu na to z jakiego powodu zamierzacie odwiedzić Kraj Saary, warto dać mu szansę i spróbować to, co jeszcze nie zostało odkryte.

Foto: www.visitsaarland.co.uk

VOKABELBOX

DEUTSCH	POLNISCH
die Schleife	pętla, zakole (np. rzeki)
bewundern	podziwiać
atemberaubend	zapierający dech w piersiach
das Erz	ruda (np. żelaza)
die Terrasse	taras

Olga Gorzka

Malta: ideal zum Entspannen und Entdecken – unser praktischer Reiseführer

C1

DE **Malta, das Inselland, dessen Fläche kleiner ist als die von Krakau, bietet unzählige Attraktionen. Gelegen im Herzen des Mittelmeers, nur 81 km südlich von Italien, ist es der perfekte Ort für Erholung und Urlaub. Obwohl der maltesische Archipel aus mehreren Inseln besteht, lebt die Mehrheit der Bevölkerung auf der Hauptinsel – Malta. Die Hauptstadt Valletta ist eine lebendige Stadt voller Geschichte, Kultur und malerischer Gassen**

Interessante Fakten über Malta

Klima: Malta genießt ein subtropisch-mediterranes Klima mit kurzen, milden Wintern und langen, heißen Sommern. Über 300 Sonnentage im Jahr machen die Insel das ganze Jahr über zu einem idealen Reiseziel.

Sprachen: Offizielle Sprachen sind Maltesisch und Englisch – die Kommunikation für Touristen ist also unkompliziert.

Währung: Euro.

Wo sollte man auf Malta übernachten?

Marsaskala ist der ideale Ort für einen erholsamen Aufenthalt – besonders für diejenigen, die eine ruhige Atmosphäre, die Nähe zu Stränden und eine gute Anbindung an andere Sehenswürdigkeiten der Insel suchen. Die größere Ortschaft bietet eine gut ausgebaute Infrastruktur mit Unterkünften, Supermärkten und Restaurants sowie einen schönen Hafen und weitläufige Strände. Von Marsaskala erreicht man problemlos beliebte Ziele wie Valletta oder Marsaxlokk, dank häufiger Busverbindungen. Zudem ist es ein perfekter Ort, um den Menschenmassen zu entkommen und das authentische Inselleben zu genießen.

Top 10 Tipps für einen gelungenen Aufenthalt

1. Reise außerhalb der heißen Sommermonate. Um die extreme Hitze im Juli zu vermeiden – wenn die Gehwege bereits um 10 Uhr morgens glühen – empfiehlt es sich, Malta zwischen September und April zu besuchen. Dann lässt es sich entspannt und ohne Touristenmassen genießen.

2. Nutze den öffentlichen Verkehr. Busse verkehren regelmäßig und verbinden alle wichtigen Orte der Insel. Auch Bolt ist weit verbreitet – so gelangst du bequem in die entlegensten Winkel.

3. Linksverkehr beachten. Malta gehört zu den wenigen europäischen Ländern mit Linksverkehr – ein Erbe der britischen Kolonialzeit.

4. Souvenirs am besten in Valletta kaufen. Kleinere Orte wie Marsaskala oder Marsaxlokk bieten weniger Auswahl. In der Hauptstadt findest du eine breite Palette an traditionellen Mitbringseln.

5. Essen & Restaurants. Malta ist kein Paradies für Fast-Food-Fans. Wer gut und preiswert essen möchte, sollte Restaurants der mittleren Preisklasse wählen. Viele Hotels bieten zudem lohnenswerte Verpflegungspakete an.

6. Englisch ist allgegenwärtig. Die meisten Malteser sprechen fließend Englisch – die Verständigung ist also einfach, auch ohne Maltesisch-Kenntnisse.

7. Transfer vom Flughafen nicht vergessen. Bei einer Reise über ein Reisebüro lohnt es sich, gleich einen Transfer zu buchen – der Fahrer erwartet dich direkt nach der Landung.

8. Fähre nach Sizilien. Mit etwas mehr Zeit bietet sich ein Tagesausflug nach Italien an: Fähren von Valletta nach Sizilien fahren mehrmals täglich. In nur einer Stunde bist du in einer ganz anderen Kultur.

9. Optimale Reiseroute planen. Starte in Valletta, fahre weiter nach Marsaskala, Marsaxlokk, Mdina, ins Popeye Village und schließlich ins Malta National Aquarium. So besichtigst du alle Highlights ohne unnötige Umwege.

10. Jeden Moment festhalten. Malta ist ein Paradies für Fotografen: enge Gassen, bunte Fenster, Blumen und kontrastreiche Landschaften – alles lädt zum Fotografieren ein. Ob für Instagram oder fürs Familienalbum, dein Fotoapparat wird kaum stillstehen.

Fazit

Malta begeistert nicht nur Sonnen- und Strandurlauber, sondern auch Reisende, die Geschichte und Kultur erleben möchten. Dank gutem Transportnetz, atemberaubender Landschaften und der Gastfreundschaft der Malteser wird deine Reise voller unvergesslicher Momente sein. Ein Land, das schon seit Jahrhunderten Reisende inspiriert – jetzt ist es an der Zeit, dass auch du seine Magie entdeckst!

Foto: Freepik

Malta:
idealna na chill i zwiedzanie – nasz praktyczny przewodnik

PL Malta, malutki kraj wyspiarski, którego powierzchnia jest mniejsza niż Krakowa, oferuje wiele atrakcji. Położona w sercu Morza Śródziemnego, zaledwie 81 km na południe od Włoch, jest idealnym miejscem na wypoczynek. Choć archipelag Maltański obejmuje kilka wysp, większość mieszkańców żyje na głównej wyspie – Malcie. Stolica, Valletta, to tętniące życiem miasto, pełne historii, kultury i malowniczych uliczek.

Ciekawostki o Malcie

Klimat: Malta cieszy się subtropikalnym klimatem śródziemnomorskim, z krótkimi, łagodnymi zimami i długimi, gorącymi latami. Ponad 300 dni słonecznych rocznie sprawia, że jest to idealne miejsce na urlop przez cały rok.

Języki: Oficjalnymi językami są maltański i angielski, co ułatwia komunikację z turystami.

Waluta: Euro.

Gdzie warto zatrzymać się na Malcie?

Marsaskala to idealne miejsce na wypoczynek, szczególnie dla tych, którzy szukają spokojnej atmosfery, bliskości plaż i wygodnego dostępu do innych atrakcji wyspy. To większa miejscowość, oferująca rozwiniętą bazę noclegową, sklepy spożywcze oraz restauracje, a także piękny port i szerokie plaże. Marsaskala znajduje się w dogodnej odległości od popularnych miejsc turystycznych, jak Valletta czy Marsaxlokk, do których łatwo można dotrzeć dzięki częstym połączeniom autobusowym. To także świetne miejsce, by odpocząć od tłumów turystów, korzystając z lokalnych uroków wyspy.

TOP 10 wskazówek na udany pobyt:

1. Wybierz sezon poza letnimi upałami. By uniknąć żaru słońca, który w lipcu rozpala chodniki już o 10 rano, najlepiej przyjechać na Maltę od września do kwietnia. Wtedy można cieszyć się komfortowym zwiedzaniem, bez męczenia się w upale i tłumach turystów.

2. Poruszaj się wygodnie transportem publicznym. Autobusy na Malcie kursują często i łączą wszystkie główne miejscowości. Sieć Bolt również jest szeroko rozwinięta, dzięki czemu łatwo dotrzesz do najdalszych zakątków wyspy.

3. Pamiętaj o ruchu lewostronnym. Malta jest jednym z nielicznych krajów w Europie, gdzie obowiązuje ruch lewostronny. To pamiątka po czasach kolonialnych, kiedy wyspa była częścią Imperium Brytyjskiego.

4. Pamiątki najlepiej kupować w Valletcie. Mniejsze miejscowości, jak Marsaskala czy Marsaxlokk, oferują mniej sklepów z pamiątkami. Jeśli chcesz przywieźć coś wyjątkowego, udaj się do stolicy Malty, gdzie znajdziesz szeroką ofertę lokalnych pamiątek.

5. Restauracje i jedzenie - Malta nie jest rajem dla miłośników fast foodów. Jeśli chcesz zjeść smacznie i w rozsądnej cenie, wybieraj restauracje średniej klasy. Alternatywnie, wiele hoteli oferuje wyżywienie, które warto wykupić w pakiecie.

6. Angielski to język powszechny. Większość Maltańczyków mówi po angielsku, co sprawia, że porozumiewanie się jest łatwe, nawet jeśli nie znasz maltańskiego.

7. Jeśli organizujesz wyjazd przez biuro podróży, pamiętaj o rezerwowaniu transferu z lotniska. Dzięki temu zaoszczędzisz czas, a kierowca będzie czekał na ciebie tuż po przylocie.

8. Prom na Sycylię. Jeśli masz więcej czasu, warto wybrać się na jednodniową wycieczkę do Włoch. Promy z Valletty na Sycylię kursują kilka razy dziennie. Zaledwie godzina na wodzie, a przeniesiesz się do zupełnie innej kultury!

9. Optymalna trasa zwiedzania. Zaplanuj swoją podróż, zaczynając od Valletty, przez Marsaskalę, Marsaxlokk, Mdiny, Popeye Village, aż po Malta National Aquarium. Dzięki temu w komfortowy sposób odwiedzisz wszystkie główne atrakcje, nie tracąc czasu na zbędne podróże.

10. Fotografuj każdą chwilę. Malta to raj dla miłośników fotografii. Uliczki, okna, kwiaty, a także krajobrazy pełne kontrastów – wszystko tu jest stworzone do robienia zdjęć. Bez względu na to, czy prowadzisz konto na Instagramie, czy po prostu chcesz mieć piękne wspomnienia, twój aparat z pewnością nie będzie się nudził.

Podsumowanie

Malta to kraj, który zachwyca nie tylko turystów szukających słońca i plaży, ale także tych, którzy pragną poznać historię i kulturę. Dzięki sprawnemu transportowi, pięknym krajobrazom i gościnności Maltańczyków, Twoja podróż będzie pełna niezapomnianych chwil. To miejsce, które inspirowało podróżników przez wieki – czas, byś i Ty doświadczył jego magii!

MINI-PROJEKTY 2025

MASZ POMYSŁ? ZGŁOŚ SIĘ I ZDOBĄDŹ DOFINANSOWANIE DO 800 ZŁ!

JAK TO ZROBIĆ? TO PROSTE!

WEJDŹ NA 👉 WWW.BJDM.EU

2 OTWÓRZ ZAKŁADKĘ TWÓJ BJDM > MINI-PROJEKTY

3 POBIERZ WNIOSEK I REGULAMIN Z SEKCJI PLIKI DO POBRANIA

4 WYPEŁNIJ WNIOSEK ZGODNIE Z REGULAMINEM I WYŚLIJ NA 📧 WNIOSKI.BJDM@GMAIL.COM

CO MOŻESZ ZREALIZOWAĆ?

✅ WARSZTATY KREATYWNE, KULINARNE, EDUKACYJNE 🎨📚

✅ SPOTKANIA TEMATYCZNE I INTEGRACYJNE 🤝

✅ KONKURSY, WIECZORY FILMOWE, WYKŁADY 🎬🏆

✅ WYJAZDY, WYCIECZKI, AKTYWNOŚCI SPORTOWE 🌍

✅ WARSZTATY JĘZYKOWE I KULTUROWE

✅ PROJEKTY PROMUJĄCE HISTORIĘ I TRADYCJĘ 📜

✅ OKTOBERFEST, ANDRZEJKI, MAIFEST… I WIELE WIĘCEJ! 🎪

MASZ PYTANIA?

📩 SKONTAKTUJ SIĘ Z KOORDYNATORKĄ:

📧 WERONIKA POLLOK – WERONIKA.POLLOK.BJDM@GMAIL.COM

vdg

Bundesministerium des Innern und für Heimat

BJDM